

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 295.

Mittwoch den 15. December

1880.

Wahlaufruf!

Mittwoch den 15. December von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends findet im Rathhause die Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes und der größeren Vertretung der hiesigen evangel. Gemeinde statt. Wahlberechtigt sind alle männliche, selbstständige, über 24 Jahre alte Mitglieder der Gemeinde, welche mindestens 1 Jahr hier wohnen und in der Wählerliste stehen.

Bei den fortdauernden kirchlichen Kämpfen ist die Wahl von großer Wichtigkeit und darum Pflicht für jeden Einzelnen, sein Wahlrecht auch auszuüben, das ja erst nach langem Mühen dem Volke gewährt worden ist.

Darum auf zur Wahl!

Wahlzettel der liberalen Partei finden sich am Wahllocale.

Im Auftrage der liberalen Wahlversammlung vom 13. December:

14852

Das gewählte Comité.

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33,

empfiehlt zu **Weihnachten:**

Leinene Garnituren mit Stickerei von 75 Pf. an u. höher,
leinenen Kragen per Stück 45 Pf. u. höher, } im 1/2 Duz.
gestickte Kragen per Stück 50 Pf. u. höher, } billiger,
Rüschenkragen per Stück 45 Pf. u. höher,
Manschetten das Paar 45 Pf. u. höher,
große Spitzenbücher in schwarz und crème, ebenso schmale
Echarpe's,

Vorstichschleichen von 75 Pf. u. höher in größter Auswahl,
Gaze-Schleier, 2 1/2 m lang, 1 Mk. 25 Pf. u. höher,
schwarze Tüll-Schleier von 90 Pf. u. höher,
Spitzen in weiß und crème in größter Auswahl,
sowie Tülle und Mull india für Tücher,
Garnirtüll, glatt und getupft für Rüschen,
ebenso eine große Auswahl in Mull-, Tüll- und Crêpe-
liss-Rüschen,

Balayense von 25 Pf. u. höher,
weiß-seidene und halbseidene Tücher,
echtes kölnisches Wasser von Jean Maria Farina
gegenüber dem Tüllschplatz. 14102

Für Festgeschenke.

Griechische Weine von F. C. Ott in Würzburg.
Unbedingte Bürgschaft für Reinheit und directen Bezug.
Niederlage bei

14756

M. Rieffel in Wiesbaden, Weillstraße 5.

Passende Weihnachtsgeschenke,

als:

Verschliessbare Toilettekasten nebst grossem Spiegel und Einrichtung für Bürsten, Kämme, Cosmetique, Oele, Seifen etc. von 2,60 bis 25 Mk.,
Reiserollen in Segeltuch, Juchten und Ledertuch von 2 bis 15 Mk.,
Schmuck- und Handschuhkasten von 2 bis 15 Mk.,
elegante ausgestattete Cartonnagen von 1,50 bis 15 Mk.,
Schildpatt-Aufsteckkämmen von 4 bis 45 Mk.,
Schildpatt-Frisirkämme von 3,50 bis 15 Mk.,
Büffelhornkämmen von 70 Pf. bis 4 Mk.,
Caoutchoukkämme von 35 Pf. bis 1,60 Mk.,
Hand- und Reisespiegel von 1,25 bis 8 Mk.,
Flaschen in Buchs-Etui von 1,20 bis 8 Mk.,
Seifendosen von 1 bis 3 Mk.,
Puderdosen mit Quasten von 80 Pf. bis 5 Mk.,
Rasirpinsel von 50 Pf. bis 4 Mk.,
Toiletteschwämme von 50 Pf. bis 10 Mk.,
Bürstenständer 2,80 Mk.,
Haarbürsten von 1 bis 20 Mk.,
Kleiderbürsten von 1,20 bis 5 Mk.,
Zahn- und Nagelbürsten von 50 Pf. bis 4 Mk.,
Taschenbürsten von 80 Pf. bis 3 Mk.,
Stahldrahtbürsten von 1,80 bis 5 Mk.,
Taschen-Necessaires von 1,20 bis 5 Mk.,
parfümirte Sachets in 30 verschiedenen Gerüchen von 1 bis 5 Mk.,
englische und französische Odeurs von 1 bis 10 Mk.,
Eau de Pierre und Eau de Botot, 1/2 Flasche 1,50 Mk., 1/1 Flasche 2,60 Mk.,
Toilette- u. Räucherwasser von 1,20 bis 8 Mk.,
Savon Tridace von Violet per Paquet 4,50 Mk.,
grosse Auswahl in Attrappen von 50 Pf. bis 5 Mk.,
französische Parfumerien aus den Häusern Pinaud, Violet, Lubin, Dovin, Piver, Gellé frères etc.,
englische Parfumerien aus den Häusern Atkinson, Bayley, Rimmel, Cosnell etc.

empfiehlt bei grosser Auswahl

Ed. Rosener,
5 Kranzplatz 5.

Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass, um einen grossen Umsatz zu erzielen, es stets mein Grundsatz bleiben wird, jede Waare mit wenig Nutzen zu verkaufen und dass ungeachtet der mässigen Preise meine Waaren nur von bester Qualität sind, dürfte wohl zur Genüge bekannt sein. 14644

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. December sollen auf Antrag eines Gläubigers im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43 ca.**

500 Flaschen

Ingelheimer Rothwein,

250 Flaschen

Rorcher Weißwein

öffentlich versteigert werden.

Proben am Versteigerungstage. — Der Zuschlag soll auf jedes Gebot erfolgen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

341

Wollwaaren-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 17. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale **6 Friedrichstraße 6** folgende Waaren, als:

Wollene Herren- und Damen-Jacken, Hemden, Damen-röcke, Unterhosen, Kinder-Anzüge, Kinderjacken, wollene Tücher, Eiswolltücher, Handschuhe, Strümpfe und Socken, eine Parthie Pelzbesatz etc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

Spielwaaren-Versteigerung.

Kommenden Samstag den 18. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden **Spielwaaren**, als Puppen, Schachteln, Pferdeköpfe, Pferde, Baukasten, Kochherde etc. etc., sowie nach dem Ausgebot derselben eine Parthie

guter Cigarren,

abgelagerte Waare, im Auctionssaale **6 Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. und nöthigenfalls Donnerstag den 16. d. M. Morgens von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr findet der Verkauf von gut erhaltenen Möbel und Küchengeräthen des Herrn Kapellmeisters **Jahn** in dessen Hause, **Adelheidstraße No. 7, Hinterhaus**, aus freier Hand statt:

1 Büffet, 1 Bücherschrank, Notenpulte, Ausziehtische mit drei Einlagen, Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Oelgemälde, guterhaltene Salon- und Zimmer-teppiche, eine Garnitur Plüsch-Salommöbel, Schlaffopha mit 6 Stühlen, Waschkommoden mit Garnituren (davon eine ein Prachstück), ovale und runde Tische, Nachtschränke, gestickte und andere Stühle, Bügeltisch, Serviettenpresse, Waschwanne, Waschlütten, Defen, eine ganz neue, angestrichene Sitzbadewanne, Schirmständer, Kleiderstod, Küchenschranke, Anrichtische, Vogelkäfige und Heden, sowie sammtliches Küchengegeschirr.

14875

Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse des **Philipp Hummel I.** zu **Rüsselsheim** gehörigen, in dem Bahnhof der Hess. Ludwigsbahn zu Wiesbaden stehenden **Locomotivhallen**, wovon die kleinere 4 1/2 Meter breit, 8 Meter lang und 4 Meter hoch, die größere 4,80 Meter breit, 10,50 Meter lang und 4 Meter hoch, beide von Holz erbaut, von innen und außen mit Brettern zugesehlagene und doppelt gedeckt, können sofort von Unterzeichnetem abgegeben werden.

Rüsselsheim, den 13. December 1880.

14885

Der Masssecutor: **J. Sittmann.**

Paulinen-Stift.

Zur **Christbescherung** ist uns gütigst zugeschiedt worden: Von Herrn Kaufmann **S.** verschiedene Reste, Herrn Kaufmann **Winter** verschiedene größere Rattunreste, Herrn Kaufmann **Bidel** Stoff zu 3 Kinderkleidern, Herrn Schuhmacher **Thon** 3 Paar Kinderstiefel und 1 Paar Pantoffeln, Herrn Bäckermeister **Berger** Lebkuchen und Confect, Ungenannt 3 Mt., Herrn **Bischof** **Wilhelmi** 3 Mt., Frau **Adermann** 2 Mt., Herrn **Consul Dodel** in Leipzig 10 Mt. Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben

Der Vorstand. 121

Notiz! Für jede mir wieder gütigst anvertraute Gabe der Liebe zur Bereitung des Weihnachtstisches der Armen innigst dankend, erlaube ich mir, zugleich zu bemerken, daß die Feier der **Christbescherung** **nächsten Sonntag** Abends 6 Uhr im Saale der höheren Töchterchule stattfinden wird. **Schwester Pauline.** 14841

Günstige Gelegenheit!

Mein allerletzter Aufenthalt dauert nur noch bis zum

23. December.

Der ganze Vorrath von **Stidereien, Ringerien & ächten Spitzen** wird daher **gänzlich ausverkauft.** Auch wäre ich geneigt, sämtliche Artikel an ein Geschäft abzugeben.

10 Spiegelgasse 10.

Frau Müller-Kägi
von Zürich.

14888

Einige Duzend Paar verschiedene **zurückgesehte Stiefel & Schuhe** habe von heute an zu und unter dem Selbstkostenpreis ausgestellt.

F. Ballhaus,
Langgasse 38.

14860

H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Um meinen werthen Kunden Gelegenheit zu **billigen Weihnachts-Geschenken** zu geben, verkaufe eine große Parthie **Servicen** von ächtem Porzellan in prachtvollen Mustern zu 9 Mark, alle sonstigen Artikel, zu Geschenken sich eignend, bedeutend unter dem seitherigen Preise.

14867

Kinderkleider werden von 1 Mt. 60 Pf. an angetertigt **Helenenstraße 9, Hinterhaus.**

14868

Herrnkleider werden gewendet, reparirt, künstlich gewaschen und billig berechnet **Mehrgasse 18, 3 St.**

14874

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle eine große Auswahl evangelischer und katholischer **Gesang- und Gebetbücher.**
14870 **P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.**

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein **Schuhmacher** aus anständiger Familie, welcher durch Krankheit seiner Familie in die traurigsten Verhältnisse gekommen ist, bittet höflichst gute Herrschaften um **Arbeit**, indem er dadurch doch seine Noth etwas lindern kann. Alle Reparaturen werden gut und sehr billig ausgeführt und die Arbeiten von ihm abgeholt und auch zurückgebracht. Gefällige Offerten unter M. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14905

Auf viele Nachfragen diene den geehrten Kunden der **Frl. Geschwister Wagner** zur Nachricht, daß der Zeichner für dieselben **Feldstraße 27** wohnt. Auch werden die **Frl. Geschwister Lippert, Tannusstraße No. 23**, Aufträge für denselben entgegen nehmen. 14857

Vorzüglichen alten Marsala-Wein,

directen Bezug von **Florio** in Palermo, in Fass und Flaschen à Mk. 3.—, 2.50 und 2.25. **Aechten Turiner Wermuthwein** à 3 Mark. 14898

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.



Zum Erbprinz.
Heute Abend:
Mezelsuppe.

Morgens 9 Uhr:

Quellfleisch.

14871

D. Benz.

Frisches Hirschfleisch

empfehlen

Häfner, Markt 12. 14896



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt am
Stadtbrunnen.

Lebende Hechte, Bärse, Karpfen, Schleien und schöne Bachfische per Pfd. 25 Pf., Steinbutt, Seesungen per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Schollen, Schellfische, frische Austern per Duzend 1 Mk. 50 Pf., sowie sehr große, frische Seemuscheln empfiehlt **Prein.** 14897

Eine $\frac{3}{4}$ **Geige** mit Bogen und Kasten ist zu verkaufen **Adelheidstraße 2, 2 Treppen hoch.** 14882

Une dame française propose 5 heures de leçons et de conversation, chaque jour, en échange de la pension et du logement. S'ad. à la librairie Hensel, Langg. 43. 14842

Ein **Geschäftshaus** in sehr guter Lage, zu jedem besseren Geschäft geeignet, mit zwei Läden ist für die selbstgerichtliche Lage unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **G. Mahr.** 14889

Ein **Geschäftshaus**, in sehr guter Lage für den Handwerkerstand, ist mit 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **G. Mahr.** 14889

Unseren herzlichsten Dank

Allen für die bei dem herben Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders **Carl** bewiesene Theilnahme und zahlreiche Grabbeileite, insbesondere Herrn Pfarrer **Hiemendorf** für seine tröstende Grabrede, sowie den Herrn Lehrern und Schülern der höheren Bürgerschule für Begleitung zur Ruhestätte und den rührenden Grabgesang.

Im Namen der Hinterbliebenen:

14890

Carl Kappus.

10 Mark Belohnung.

Verloren ein **Opernglas**, schwarz, im Futteral. Stempel: **G. Garchiner, Optician, Glasgow.** Der Wiederbringer erhält obige Belohnung in der Expedition d. Bl. 14460

Ein kleiner, schwarzer **Hund**, auf den Namen „**Möpi**“ hörend, hat sich verlaufen. Eine Belohnung **Frankfurterstraße 8.** 14902

Zwei schöne, **spanische Wände**, vierblättrig, poutirt, bei **Hch. Reinemer, Möbelschneider.** 14901

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht noch eine Monatsstelle. Näh. **Faulbrunnenstraße 3, Hinterh. 1 St. rechts.** 14903

Ein gew. Mädchen, das die gutbürgerl. Küche versteht und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. **Häferg. 5, 2 St.** 14894

Ein feines Stubenmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 14895

Ein anständiges Mädchen, das perfekt nähen, bügeln und frisieren kann, sucht Stelle als angehende Jungfer in einem Geschäft oder zu Kindern. Näheres **Häfergasse 5, 2 Tr. h.** 14894

Eine Kinderfrau sucht Stelle. Näheres **Häfergasse 5, 2 Stiegen hoch.** 14894

Ein tüchtiges Mädchen, 33 Jahre alt, das gut kochen und bügeln kann, alle Hausarbeiten versteht, sowie gut empfohlen ist, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10.** 14895

Eine gute Herrschaftsföchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Häfergasse 5, 2 St. h.** 14894

Personen, die gesucht werden:

Ein gefetztes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, auf gleich gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14906

Ein feines Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, zu Anfang Januar gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14906

Gesucht: Eine perfekte Herrschaftsföchin nach auswärts, eine Weizenhaushälterin, sowie eine feine, gediegene Kellnerin durch **Ritter, Webergasse 15.** 14906

Gesucht sofort ein Mädchen für allein, das kochen kann, und eine Herrschafts-Köchin in ein feines Haus nach **Hessen-Cassel** durch **Birek, große Burgstraße 10.** 14895

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein einfaches, möblirtes Zimmer auf gleich gesucht. Offerten unter **N. N.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14891

Frequent **Ladenlokal** jetzt oder später zu mietgelegenes then gesucht. Schriftl. Offerten sub **O. 5300** besorgt die **Annoncen-Expedition** von **W. Thienes** in **Elberfeld.** 14887

Zwei gut möblirte **Parterrezimmer** mit Pension auf den 1. Januar zu vermieten **Friedrichstraße 30.** 14579

Zwei heizbare, möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. **große Burgstraße 10, 2. Etage.** 14828

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. December 1880.

	Personen.	Summa.
Neu versichert in 1880	2814.	Mk. 22,110,100.
Ueberhaupt versichert b. Ende Novbr.	55,776.	" 376,166,200.
Gestorben in 1880	1005.	" 5,884,000.

Dividende 1880: 38 Prozent.

Die Haupt-Agentur der Bank:

Eduard Krah, Wiesbaden.

44



Heute

und nöthigenfalls **nächsten Freitag**,
jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend:



Fortsetzung

der

Waaren-Versteigerung

der

Geschwister Wagner

43 Schwalbacherstraße 43.

Es kommen noch **Stidereien**, Rauchtische,
Körbchen, Bänder, Schirme, Knöpfe, Wolle,
Wollwaaren, Kragen etc. zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

341



Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

Gold & Silber, Schmucksachen,
Uhren, Brillantringen etc.

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bei der heutigen Versteigerung kommt ein
kunstvoll geschnittes chinesisches
Elfenbein-Stui

mit zum Ausgebot, worauf ich Kunstliebhaber ganz besonders
aufmerksam mache.

339

Haushaltungs-Waagen

verschiedener Systeme in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfiehlt

14899

Wilh. Weygandt, Langgasse 30,
neben dem „Abler“.

Weihnachts-Cataloge

gratis bei

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

48

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

14626

Großes Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Prachtwerke, Klassiker und Gedicht-Samm-
lungen in geschmackvollen Einbänden.

Jugendschriften und Bilderbücher.

Atlanten, Globen, Schulbücher.

Leih-Bibliothek. — Journal-Lesezirkel.

Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. ☐ Ia Bielefelder, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 2. 30** an,
46 Ctm. ☐, farbig u. weiss, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 1. 70** an,
sowie **alle besseren Qualitäten** in grösster Auswahl
billigst bei

13101

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.



Als sehr nützliche

Weihnachts-Geschenke

empfehle beste

Singer-Nähmaschinen

zu **60 Mark,**

verschiedene andere Systeme zu 45 und 55 Mark.

Garantie 4 Jahre.

Kleinere Maschinen zu **6 und 10 Mark.**

Fr. Becker, Mechaniker,
Langgasse 32.

14858

Nicht zu übersehen!

Durch Gelegenheitskauf einer großen Sendung von
Mehl bin ich in Stand gesetzt, ein vorzügliches **Weiß-**
brod 4 Pfd. zu 54 Pfg., **Schwarzbrod** à 47 Pfg.,
sodann reines, schönes, geschmackvolles **Armenbrod** zu
liefern. Ferner ist zu den bevorstehenden Feiertagen ein
feines **Ruchen- und Confectmehl** (Kaiserauszug) das
Pfund 26 Pfg., per Kumpf (9 Pfd.) 2 Mk. 24 Pfg. zu
haben bei **Joh. Schwarz, Römerberg 27.**

14873

Als Geschenke passend:

Schöne Blumentische, 1 Marmortischchen, schwarze ver-
goldete Tischehen, Nipptischehen, Servirtische, Noten-
ständer, Kleiderständer und Handtuchhalter billigt bei
14901 **Hch. Reinemer, Möbelfändler, Hochstraße 31.**

Ein ovaler **Tisch** und 1 einhür. Kleiderschrank billig zu
verkaufen Marktstraße 11 im 3. Stod.

14878

Größte Auswahl deutscher und ausländischer Kinder-Spielwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen mit Uhrwerken.
Gleichzeitig empfehle ein sehr reichhaltiges Lager in

Puppen

gekleidet und ungekleidet zu jedem Preise, ebenso einzelne Theile derselben, als: Köpfe in allen Frisuren
Glieder, Gestelle, Schuhe und Strümpfe.

Gesellschafts-Spiele, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel habe ich stets das Neueste
in größter Auswahl auf Lager.

kleine Burgstraße 6, **Louis Hack,** kleine Burgstraße 6,
im Eölnischen Hof. im Eölnischen Hof.

Zur gef. Beachtung! Durch Vergrößerung meines Geschäftslokals bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in
dieser Spezialität zu genügen und befindet sich meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung
im ersten Stock, Eingang durch meinen Laden. 11774

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Steppdecken, crapp Cattun, à Mk. 11.—

Steppdecken, türkisch roth, à „ 14.—

Steppdecken, reinwollen Lasting,

Steppdecken mit Daunen in Seide und Lasting,

Bettdecken, wollene, roth, weiss und bunt,

Reisedecken und **Plaids,**

Tischdecken in Cachemire, Tuch und Manilla,

Angorafelle in brillanten Farben,

Bett- und Sophavorlagen jeder Grösse.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

13601

Billige Festgeschenke!

Die Buch- & Antiquariats-Handlung

von

alte Colonnade
No. 18,

Jacob Levi,

alte Colonnade
No. 18,

empfehlte eine große Auswahl **Bilderbücher** und **Jugendschriften**, ferner **deutsche** und
französische Classiker, Prachtwerke, Anthologien und sonstige zu Geschenken geeignete
Werke in neuen, tadellosen Exemplaren zu **außergewöhnlich billigen** Preisen. 14877

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8½ Uhr: Probe.

120

Ein seidenes **Costüm** (blau pensé), wenig getragen, ist
billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 17, 1. Stock. 14862

Billig zu verkaufen

zwei sehr schöne **Schlaf-Sopha's**, drei verschiedene kleine
Kanape's, zwei **Ko-haar-** und drei **Seegras-Matrasen** Schwal-
bacherstraße 37 bei **Chr. Gerhard.** 14876

Alle Haarflechteien,

Uhrketten, Bouquets fertigt billigt
10721

B. Spiesberger, Goldgasse 2.

Von der so beliebten und bewährten **Kautschuk-Stiefel-
schmiere** und unverbrennbaren **Feueranzünder** sind wieder
frische Sendungen eingetroffen bei
14847

Spengler Sauter, Nerostraße 29.

Damenkleider und Mäntel werden zu den billigsten
Preisen angefertigt, auch werden Mäntel modernisiert in und
außer dem Hause Römerberg 1, 1. Etage. 14836

Puppen werden angekleidet Helenestraße 9, Hinterh. 14869

1 gr. **Plüschgarnitur**, 1 **Sopha**, 2 **Sessel**, 6 **Stühle**,
geschnitz, sehr solid, 1 **Damastgarnitur**, 1 **Sopha**, 6 **Stühle**,
1 feiner **Herrenschreibtisch**, 1 **Damenschreibtisch**, **Bücherschränke**
preiswürdig zu verkaufen bei
14900

Hch. Reinemer, Möbelhändler, Hochstraße 31.

Eine **kleine Wandtafel mit Notenlinien** zu kaufen
gesucht. Näheres Expedition. 14893

Ein schönes, nupf. **Büffet** mit weißer Marmorplatte und
ein **Patent-Auszichtstisch** preiswürdig zu verkaufen bei
14900

Hch. Reinemer.

Eine f. **Puppenstube** bill. z. verk. Walramstr. 23 a, Hth., 3 St.

Ein **20 Liter Milch** können täglich unter Garantie der
Reinheit geliefert werden vom **Hof Lindenthal** bei Biebrich.
Offerten nimmt auch Herr Literat **A. Weeks**, Mauer-
gasse 12, 2. Etage, entgegen. 13145

**Hafer, Senf, sowie Korn-, Weizen-, Gersten- und
Haferstroh** billigt bei **Isr. Strauss**, Schwalbacherstraße 23,
Borberhaus. 14409

Alte und neue **La-** **Berded**, für einen Milchwagen
ternen, sowie ein **terner**, passend, zu verkaufen
Kirchgasse 37 bei **Julius Jumeau**. 14861

Kanarienvögel zu verkaufen **Herrnmühl-
gasse 5**, Bdh., 1 St. h. 14892

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. December, 234. Vorstellung, 45. Vorstellung im Abonnement.
Narcis.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von A. E. Brachvogel.

Personen:

Marie Leszczynska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwigs XV.	Frl. Widmann.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Groß- prior des Maltheferordens	Herr Ephen.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Frau Rathmann.
Marquise de Pompadour, Balastdame	Frl. Wrm.
Marquise d'Epinau, deren Vertraute	Frl. Ormay.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Graf Stainville, Premierminister	Herr Bed.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Dornewak.
Marquis Silhouette, Finanzminister	Herr Schneider.
Maupeau, Kanzler	Herr Nebe.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs	Herr Rudolph.
Eugène de Saint-Lambert, Capitän der Nobelgarde	Herr Reutke.
Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin im Théâtre français, Vorleserin der Königin	Frl. Bruchmüller.
Baron von Holbach, Philosophen der	Herr Bethge.
Grimm, Encyclopädie	Herr Grobeder.
Diderot,	Herr Holland.
Chevalier Salvandy, 1. Cavalier im Dienste der Mar- chevalier d'Atreuilles, 2. Cavalier quise de Pompadour	Herr Rapp.
Narcis Rameau	Herr Rösch.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	Herr Klein.
Colette, Kammermädchen der Demoiselle Duinault.	Frl. Benzl 1.
Ein Kammerdiener der Königin	Herr Brünning.
Ein Diener Choiseul's	Herr Strecker.

Pagen und Kammerdiener der Marquise de Pompadour. Herren und
Damen des Hofes. Gäste und Diener Holbach's. Diener.

Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. — Zeit: 1764.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Egmont**.

Tages-Kalender.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Kass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.
Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Beberg 11, 14866
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandro-
straße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7466
Heute Mittwoch den 15. December.

Ergänzungswahl der evangelischen Kirchenvorsteher und Gemeindevertretungs-
Mitglieder, Vormittags 9 Uhr beginnend im Rathhauseaale Marktstr. 5.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranten-
straße 5, eine Stiege hoch.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren
Elementarsschule auf dem Michaelsberg.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Communal-Wahl.) Bei der gestrigen Ertragswahl in den Ge-
meinderath und Bürgerausschuß waren von 232 wahlberechtigten Bürgern
11. Classe 169 zur Wahl erschienen. Von diesen 169 entfiel sich 1 Wähler
der Abstimmung, sämtliche übrigen 168 Stimmen entfielen auf nach-
stehende Herren: 1) Badewirth Wilh. Bedel, Gastwirth Wilh. Cron,
Rentner Jonas Stimmel, Rentner Joh. Baptist Bagemann als Mitglieder
des Gemeinderaths; 2) ferner auf die Herren: Appellations-Gerichts-Vice-
präsident a. D. Dr. jur. Philipp Vertram, Schreiner Chr. Birnbaum,
Landwirth Karl Burd, Kaufmann Anton Gras, Rentner August Diez,
Kaufmann August Engel, Kaufmann Peter Enders, Glaser Wilhelm
Hoffmann, Rentner Ed. Kalb, Rentner Ludwig Kalkbrenner, Kaufmann
Georg Bücher, Kaufmann Karl Eugenbühl, Schreiner Carl Romberger,
Schlosser Gust. Bantel, Kaufmann August Boths, Kaufmann Gust.
Schupp, Kaufmann Math. Stiller, Kaufmann Franz Strasburger,
Feldgerichtschöffe Georg Thon, Gastwirth Emil Weins, Kaufmann Ed.
Wengand, Haubener Ludw. Walthers, Kaufmann Carl Heim. Walb, Litho-
graph Wilh. Biegel als Mitglieder des Bürgerausschusses.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 14. Dec.) Der Badergeselle Gottfried Julius Lechner aus
Dinkelsbühl wird wegen zweier schweren Diebstähle und eines Diebstahls-
versuchs zu 4 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der
Polizeiaufsicht verurtheilt. Schon mehrmals hatte ein mit Lechner in dem-
selben Hause (Goldgasse 8) wohnender Spitzhändler Spuren stattgehabter
Diebstähle in seinem Laden beobachtet und legte deshalb einen Lärme-
apparat an, welcher auch in der Nacht vom 14. auf 15. August einen Ein-
bruch signalisirte. Der Ladenbesitzer eilte in den Laden und fand sich
hier einem Manne gegenüber, welcher aber mit einem Korbe ihm das Licht
aus der Hand schlug und nach dem Hinterhause, wo Lechner's Wohnung
liegt, entflo. Weitere Verdachtsgründe, welche sich noch gegen Lechner er-
gaben, führten zu einer Hausdurchsuchung bei ihm, bei welcher ansehnliche Vor-
räthe Spezerwaaren in der Wohnung des Angeklagten gefunden wurden.
Zur Oeffnung zweier Thüren waren Nachschlüssel benutzt worden. — Von
der Anklage der Verlesung wird ein bei Welterod wohnhafter Landmann
freigesprochen. — Ein Caplan aus Camberg war vom dorigen Amts-
gerichte von der Anklage, in der Kirche zu Idstein zu drei verschiedenen
Malen unbefugt geistliche Amtshandlungen vorgenommen zu haben, frei-
gesprochen worden, da es zweifelhaft erschien, ob der Geistliche, welcher
allerdings im Ornat am Hochaltar gesehen wurde, dort auch eigentlich
Amtshandlungen vorgenommen hat. Die Berufung der Königl. Staats-
anwaltschaft gegen das freisprechende Urtheil wird verworfen, da die Vor-
nahme geistlicher Amtshandlungen als nicht erwiesen angenommen wird. —
Da ein Flaschenbierhändler aus Griesheim, welcher gegen ein Erkenntniß
die Berufung angezeigt hatte, im Termine nicht erscheint, erfolgt Ver-
werfung der Berufung, ohne in die Verhandlung selbst einzutreten. — Gegen
ein Urtheil des Schöffengerichtes zu Rüdelsheim, welches einem Wirth aus
Hattenheim wegen Ueberschreitung der Polizeistunde 5 Mark Geldstrafe auf-
erlegte, hat der Verurtheilte Berufung eingelegt. Derselbe wird verworfen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 14. Dec.) Ein Land-
mann aus Bietfeld hat eine von ihm gefundene Missethat sich angeeignet,
was ihm 1 Tag Gefängniß einträgt. — Ein Tagelöhner aus Bürgel, Kreis
Offenbach, welcher zum Nachtheil eines hiesigen Fischhändlers Gelder unter-
schlagen hat, wird zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Ver-
suchsversuchs trifft ein Frauenzimmer aus Wörsdorf, Amts Idstein, eine
dreitägige Gefängnißstrafe. — Vier Wochen Gefängniß treffen einen Tag-
elöhner aus Brenthal, welcher einem Schutzmann, der ihn wegen Bettelns
verhaften wollte, Widerstand leistet hat. — Zum Nachtheil eines hiesigen
Weggers hat ein Tagelöhner von hier ein geringes Quantum Holz ent-
wendet. Er erhält dafür 1 Monat Gefängniß. — Eine Tagelöhnersfrau,
welche ihr 5 jähriges Stiefkind mehrfach in brutaler Weise mißhandelt hat,
trägt 8 Monate Gefängniß davon. — Von den für seinen Meister verein-
barten Bröckchengeldern eignete sich ein Baderlehrling aus N. = Riedbach,
Amts Bechen, ca. 10 Mark an, um damit das Weite zu suchen. Mit

Rückficht darauf, daß der Angeklagte als ein recht ungerathener Burche erscheint, hält der Gerichtshof 14 Tage Gefängniß für angemessen. — Ein Tagelöhner aus Viebrich erwißte einen angehoffenen Haken und acquirirte dieses schätzenswerthe Object für seine Rübe. Aber nicht nur der schöne Braten wurde von einem Fortsbeamten wieder abgeholt, sondern obendrein ist eine Strafe von 24 Mark zu bezahlen oder in 3 Tagen abzulegen. — Ein Schreiner aus Limburg entwendete auf der Herberge mehrere, einem verhafteten Kollegen gehörige Kleidungsstücke und hat dadurch 1 Woche Gefängniß verwirkt. — Die einer hiesigen Speisewirthin wegen unbefugten Ausschanks geistiger Getränke polizeilich angelegte Geldstrafe von 72 Mark wird von der Vertheilung vor Eintritt in die Verhandlung angenommen.

(Zur evangelischen Kirchenwahl.) Unter dem Vorsitze des Herrn Justizrath von G. versammelte sich am Montag Abend im „Deutschen Hof“ eine Anzahl evangelischer Gemeindeglieder, um die heutige, von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends im Rathhause stattfindende Ergänzungswahl zum Vorstande und der größeren Vertretung der evangelischen Kirchengemeinde zu besprechen. Es wurde beschlossen, folgende Candidaten aufzustellen: 1) für den Kirchenvorstand die Herren Sanitätsrath Dr. Dieferweg, Landesgerichtsrath Reim, Rentner Koch-Jülins, Oberbürgermeister Lang und Stadtvorsteher S. Weil als Wieder- und an Stelle des eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten ablehnenden Herrn Weinhandlers Göbel Herr Rentner Nöbel als Neuzugewählende; 2) für die größere Gemeindevertretung die Herren Dachdeckermeister C. Beckel, Rentner Bröckelmann, Bürgermeister Coulin, Justizrath von G., Kaufmann P. Enders, Bierbrauereibesitzer W. Enders, Rentner G., Stadtbaumeister a. D. Fack, Geh. Regierungsrath a. D. Dr. Firnhaber, Lehrer Frankenhach, Kappenmacher Freund jun., Rentner Saab, Kaufmann Groll, Schreinermeister Nombberger, Schuhmachermeister Schäfer, Branddirector Scheurer, Rentner und Stadtvorsteher S. W. Schlin, Kaufmann Strassburger, Lederhändler Stritter, Baderwirth G. D. Schmidt, Oberlehrer Welker, Landwirth H. Wengandt, Justizrath Wilhelm, Feldgerichtschöffe S. Wintermeyer als Wieder- und die Herren Weinhandler Göbel, Rentner Louis Gack, Postdirector a. D. Hoffmann, Rentner und Bürgermeister a. D. Schäfer, Schlossermeister Gust. Panthel und Lehrer Buhlmann als Neuzugewählende.

(Curhaus. — Concert.) Das dieswöchentliche Extra-Symphonie-Concert im Curhause findet ausnahmsweise an einem Donnerstag, also morgen, statt. In Folge dessen fällt das Nachmittags-Concert aus; hingegen wird am Sonntag zweimal: um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends, Abonnements-Concert im Curhause gegeben.

(Ein Reichspatent) auf seine Erfindung „Spielbrett mit hexagonaler Anordnung der Felder“ ist dem Herrn A. Victor hieselbst, Schillingstraße 3, ertheilt worden.

(Gestohlene Objecte.) Königl. Polizei-Direction theilt uns mit, daß bei einem dahier wegen Diebstahls festgenommenen Individuum nachstehend verzeichnete gestohlene Gegenstände vorgefunden wurden, deren Eigentümer bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnten, und zwar: ein gestoppter schwarzer Frauenrock, ein grauer Frauen-Lüsterrock, ein rothwollener Frauen-Unterrock unterherum ausgezack, ein graubrauner wollener Schal, ein Frauenhemd, A. M. gezeichnet, eine rothgestreifte Schürze, eine Serviette, C. J. H. 14 gezeichnet, ein Handtuch, ein leinewes Bettuch ohne Naht, fünf Paar Strümpfe, ein Paar graubraun gewirkte Handschuhe, eine Teppichbürste, drei Löffel von Christofle, ein Mohrtuch mit Strohhorngreif. Von etwa Bestohlenen können die vorbezeichneten Gegenstände im Polizei-Directions-Gebäude, Zimmer No. 6, in Augenschein genommen werden.

(Dünger ausfuhr.) Zu dem diesbezüglichen Vorhaben des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten können wir mittheilen, daß die Concurrenz um Uebernahme dieses Geschäftes größer wird, als man anfänglich glaubte. Die Einsichtnahme der Bedingungen ist eine sehr rege.

(Sturm.) Von einem Hause auf der Hochstraße wehte ein starker Windstoß gestern den Schornstein zur Hälfte vom Dache in den Hof. Ein Unfall ist dadurch glücklicherweise nicht entstanden.

(Ein frecher Gaunerstreich) ist am letzten Samstag Abend dem Töchterchen des Schuhmachers R. in der Grabentrasse passiert. Von seinem Vater mit einem Korbe, der Stiefeln enthielt, weggeschickt, wurde ihm dieser sammt Inhalt von einem Mann auf der Straße entzogen. Letzterer verschwand durch ein nach der Metzgergasse führendes Haus und verlegte seinen Raub hier in einem Tröbdergeschäft. Das Kind lief schluchzend nach Hause. Hoffentlich wird die Behörde des frechen Burichen habhaft.

(Wiedereingefangene Verbrecher.) Auf dem Transport von Frankfurt nach Diez waren letzten Samstag zwei gefährliche Verbrecher hier am Bahnhofe durchgegangen. Dieselben — die schwer bestraften Einbrecher Seib und Som — sind Sonntag Nacht in Bornheim wieder eingekerkert worden.

(Feldmäuse.) Durch die seitherige feuchte Witterung haben sich die Feldmäuse derartig vermehrt, daß für die nächstjährige Ernte zu fürchten ist, wenn nicht allgemeine Vertilgungsmassregeln angeordnet werden. Wie wir hören, sind die Feldgerichte der Nachbarorte in dieser Beziehung bereits thätig.

(Brand.) Am Sonntag brannte Nachts zu Frauenstein die Burthard'sche Scheune in der Hintergasse ab. Dem Weiterumfingreifen des Feuers wurde durch das energische Einschreiten der Spritzenmannschaften von Schierstein und Dohheim, sowie der Frauensteiner Einhalt gethan, dabei aber das Strohlage Haus etwas mitgenommen.

(Haft-Entlassung.) Der am 21. November l. J. wegen Mordverdachts gegen seine Ehefrau in Untersuchungshaft genommene Conrad Schmidt IV. von Kloppenheim ist wegen mangelnden Beweises außer Verfolgung gesetzt und gestern aus der Haft entlassen worden.

(Neues Standesamt.) Mit dem Jahre 1881 tritt in Nieb (Amts Höchst) ein Standesamt ins Leben. Als Standesbeamter wird Herr Lehrer Denzer und als Stellvertreter Herr Feldgerichtschöffe Conrad Rein, Beide daselbst, fungiren.

(Zum 5. deutschen Turnfest.) In Frankfurt trat vor nicht langer Zeit der Central-Ausschuß des 5. deutschen Turnfestes zu einer Sitzung zusammen, um die vom Finanzausschuß aufgestellte Bilanz, bezw. dessen Anträge wegen Verwendung des Ueberschusses zu prüfen. Nach dieser Bilanz ergibt sich jetzt ein Ueberschuß von 14,990 Mk. 29 Pf., von welchem jedoch noch einige Beträge in der Gesamthöhe von 700 Mk. für Nachbewilligungen und einige hundert Mark wegen bestrittener Forderungen in Reserve bleiben müssen. Von den muthmaßlich als effectiver Ueberschuß restirenden 14,000 Mk. wurden 2000 Mk. der Kranken- und Sterbekasse der freiwilligen Feuerwehr und 1000 Mk. der Krankenkasse der dortigen Schutzmannschaft überwiesen. Ueber den Rest soll in einer demnächstigen Sitzung, bis zu welcher die genaue Feststellung der den beim Feuerwerk Verletzten zu zahlenden Beträge vorliegen wird, Beschluß gefaßt werden.

(Zur Erinnerung an das Turnfest.) Wie in Frankfurt a. M. verlautet, soll, von verschiedenen, besonders turnerischen Seiten angeregt, die Absicht bestehen, zur Erinnerung an die denkwürdigen Tage des V. Allgemeinen Deutschen Turnfestes am Römer eine Marmortafel mit passender Inschrift zu besetzen, gleichwie es in Leipzig geschah, wo am dortigen Rathhause eine ähnliche Tafel auf das im Jahre 1863 in dieser Stadt gefeierte II. Allgemeine Deutsche Turnfest hinweist.

Kunst und Wissenschaft.

(Repertoire des Mainzer Stadttheaters bis zum 20. Dec.) Mittwoch den 15.: „Donna Diana“. Donnerstag den 16.: „Der Barbier von Sevilla“. Freitag den 17.: „Boccaccio“. Samstag den 18.: „Die Baixe von Lowood“. Sonntag den 19.: „Der Bibliothekar“. „Flotte Burche“. Montag den 20.: „Die jacthigen Verwandten“.

(Das Modell zum Grabmal Pius IX.) in St. Maria Maggiore ist fertig. Am 7. December wurde es durch den Künstler, Professor Jacometti, dem Papste vorgelegt. Das Monument besteht in einer Statue des Papstes in Schultermänteln und Stola im Gebet knieend. Das Dentmal wird dem Dahingegangenen von den unter seinem Pontificat creirten Cardinälen errichtet.

Aus dem Reiche.

(Preussisches Abgeordnetenhaus. 26. Sitzung vom 18. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr. Am Ministertische: v. Puttkamer und mehrere Commisars. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Berathung des Cultusetats. Die Debatte beginnt mit Capitel 107 (Provinzialschul-Collegium), welches den Ministerialdirector Greiff veranlaßt, eine Mehrbeibildung zu motiviren. — Abg. Mooren bespricht die Seminar- und Uebungsschul-Verhältnisse in Kempen als unerträglich, weil ein altkatholischer Director diese römischkatholischen Anstalten leite. — Der Cultusminister verteidigt diesen als einen höchst vorzüglichen Beamten und erklärt, daß die Regierung keinem äußeren Druck folgen werde. — Abg. Dr. Windthorst wünscht, daß den katholischen Seminaristen ihr confessioneller Character überall und gänzlich erhalten bleibe. Darauf wird das Capitel genehmigt. — Bei Capitel 119 (Universitäten) sucht Abg. Reichenberger nachzuweisen, daß die Universitäten ihren Zweck verfehlen wegen zu langer Ferien, zu oberflächlicher Professoren, zu freier Studenten, die mit Frühjoch, Holzereien, Mensuren und Kneipereien ihre Zeit verthäten. Er geht dann über, daß auf den Gymnasien die Schüler zu sehr überlastet würden, was auch die Irenhäuser neuerdings bestätigten laut einer wissenschaftlichen Erklärung des Irenaristes Professor Dr. Haff. Endlich geht er das Claquewesen unter den Professoren. — Der Cultusminister erwidert in einem langen Vortrage, die Ferien seien gesetzlich $\frac{3}{4}$ Monate pro anno; ob die deutsche Jugend der Hochschule ihre Ehrenhändel mit der Waffe abmachen dürfe oder nicht, entscheide er nicht, das seien ethische Betrachtungen, nur das exzessive Mensurwesen wolle er einschränken. Die Haff'sche Angelegenheit aber erweist der Minister laut wissenschaftlichen Berichten anerkannter pädagogischer Autoritäten als unbegründet und eine Ueberbürdung der Gymnasien mit Arbeiten finde thatsächlich nicht statt. Er tritt aber dafür ein, daß Haus und Schule energisch das Gymnasienverbindungs-wesen verhindern müsse, um Mens sana in corpore sano der Jugend zu erhalten. (Großer Beifall.) — Abg. Dr. Birchow ist der Ansicht, daß die Ueberbürdungsfrage durch die Berichte der betreffenden Autoritäten noch nicht gelöst sei; er hält Schulärzte für nothwendig. — Abg. Dr. Berger sucht ebenfalls die Ueberbürdung der Gymnasien nachzuweisen. — Abg. Freiherr v. Eckardstein spricht über die körperliche Schädigung durch geistige Ueberbürdung. — Regierungs-Commissar Dr. Bontz führt aus, daß die Unterrichtsverwaltung sich stets bemühe, der Ueberbürdung vorzubeugen. — Dr. Franz beklagt die noch stets vorhandene Vacanz eines katholischen Professors an der Universität Breslau. — Der Cultusminister erwidert, seine Bemühungen zur Heranziehung eines solchen seien noch immer vergeblich gewesen. — Abg. Freiherr v. Heeremann beklagt sich, daß man der bisher als confessionell anerkannten Akademie zu Münster ihren katholischen Character entziehe. — Abg. Dr. Colberg fragt, wie es mit dem Bau des Braunsberger Lyceum Hosianum stehe, worauf Regierungs-Commissar Geh. Rath Göppert erklärt, daß die Baupläne in Ausarbeitung begriffen seien. Hierauf wird das Capitel Universitäten genehmigt. — Bei Capitel 120 (Gymnasien und Realschulen) fragt Abg. Ricker, wie es mit der Realschul- und Gymnasialreform stehe und mit

der Berechtigung der Realschul-Abiturienten I. Ordnung zum Studium der Medizin. — Der Kultusminister erklärt, daß für das erstere zunächst nur seine speziellen Gedanken ausgeführt werden würden, kein endgültiger Reformplan; für letzteres bleibe den Realschul-Abiturienten das Studium der Medizin nach wie vor verweigert. — Abg. Schmidt (Sagan) fordert von der Regierung in ersterer Angelegenheit genauere Auskunft. — Abg. Kantat befragt die Frage des Religionsunterrichts in polnischer Sprache an den Gymnasien in den polnischen Landesteilen. — Regierungs-Commissar Geh. Rath Stander erklärt, daß sich durch den Religions-Unterricht in deutscher Sprache die polnischen Gymnasien bedeutend gehoben hätten; Minderung sei also nicht gut. — Hierauf vertagt das Haus die Fortsetzung der Debatte auf Dienstag 10 Uhr. — Abg. v. Ludwig kündigt an, daß er sich in Bezug auf den Fall Kiesel in den Besitz amtlicher Akten gesetzt habe, die er morgen vorlegen zu dürfen bitte. — Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Wahltag.) In Altenburg (Sachsen) wurde Kämpfer (Fortschritt) mit 12,288 Stimmen gewählt; Große (national-liberal) erhielt 8963 Stimmen.

* Das preussische Regierungs- und Ordensfest findet am 23. Januar 1881 in Berlin statt.

— (Militärische Ernennungen.) Zum commandirenden General des achten Armee-Corps ist der bisherige Commandeur der 21. Division, Generalleutnant v. Thiele, ernannt; an seine Stelle tritt der Commandeur der 58. Infanterie-Brigade v. Voehn, und an dessen Stelle der Commandeur des Leibgrenadier-Regiments v. Reibnitz.

— (Der Volkswirtschaftsrath) tritt bestimmt in der ersten Hälfte des Januar in Berlin zusammen; als erster Gegenstand soll ihm ein Arbeiter-Versicherungsgezet zur Begutachtung gehen.

— (Postalisches.) Wie aus der dem nächstjährigen Post-Etat beigegebenen Denkschrift über die Erweiterung und Verbesserung des Landpostdienstes zu ersehen, ist eine Erhöhung von 900,000 Mark bei den Hilfsleistungen im Post- und Telegraphen-Unterbeamtendienste vorgesehen. Was die sonstigen Mehrausgaben betrifft, so soll zunächst beim Reichspostamt die Stelle eines zweiten Telegraphen-Ingenieurs zur Befriedigung des Dienstbedürfnisses eingerichtet werden. Dieses ist auf 5400 Mark dotirt. Alle im Postdienst Beschäftigten wird es am meisten interessieren, zu erfahren, daß in dem Etat für 1881/82 nicht weniger als 460 neue Stellen für Secretäre mit einem Durchschnittsgehalt von 2100 Mark geschaffen werden. Der Generalpostmeister hat das, wohl aus Anlaß der Verantwortung durch den Reichstag, in Vorschlag gebracht, um von den Beamten (aus der Klasse vom Postexpedienten abwärts), denen bei Umgestaltung der Beamtenverhältnisse in der Postverwaltung im Jahre 1871 die Anwartschaft auf Anstellung als Postsecretär zuerkannt worden ist, diejenigen Secretäre zur etatsmäßigen Anstellung in Secretärstellen bringen zu können, welche beim Beginn des Etatsjahres drei Dienstjahre in dem Verhältnisse als ernannte, aber noch nicht angestellte Secretäre zurückgelegt haben. Dadurch verringern sich natürlich die Assistentenstellen. Es sind aber auch hier 100 neue Stellen eingeschoben, um die durch das Dienstbedürfnis gebotene Anstellung der ältesten der gegen Tagelöhler beschäftigten Assistenten, welche in unentbehrlichen und vollen Arbeitsstellen dauernd verwendet werden, zu ermöglichen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Reichsbank.) Einer Benachrichtigung der hiesigen Reichsbankniederstelle zufolge wird am 15. December c. in Frankenberg i. S. eine von der Reichsbankstelle in Chemnitz ressortirende Reichsbankniederstelle eröffnet werden. Von diesem Zeitpunkt ab werden Wechsel auf Frankenberg i. S. unter denselben Bedingungen angekauft wie auf die übrigen Bankplätze.

+ (Stromschiffahrt-Gewerbe.) Da sich das Gewerbe der Stromschiffer über sehr weite Gebiete erstreckt und denselben nicht zugemutet werden kann, alle amtlichen Blätter auf den zu durchzufahrenden Strecken zu lesen, so hat sich ein jüngst in Dresden versammelter Delegirtenstag deutscher Schiffer dafür ausgesprochen, daß alle amtlichen Bekanntmachungen, welche für die Fluß- und Canalschiffahrt von Wichtigkeit sind, in der in Dresden erscheinenden Wochenschrift für die gesamten Interessen der Binnenschiffahrt, „Das Schiff“, concentrirt werden möchten. Wie wir hören, hat nunmehr auch die königl. Regierung zu Wiesbaden ihrer Bereitwilligkeit Ausdruck gegeben, diejenigen Bekanntmachungen, welchen eine weitere Verbreitung gegeben werden soll, im „Schiff“ zu veröffentlichen.

Vermischtes.

— (Ein trauriger Fall.) Wegen einer Reihe in Mainz, Wiesbaden und Frankfurt verübter Einbrüche und Diebstähle wurde vor Kurzem eine Frau, welche seit mehreren Jahren in Mainz wohnte, in Wiesbaden zu einer Gesamtstrafe von 12 Jahren verurtheilt. Der Mann dieser Frau ernährte sich früher in Mainz mit seinen 5 Kindern als Schuhmacher und wohnte in einem Hause auf der mittleren Höhe. Seit einigen Tagen hörten nun die übrigen Bewohner des Hauses aus der Wohnung des Mannes wiederholt einen eigenthümlichen Lärm, wobei die Kinder jämmerlich schrien. Wegen dieses Vorfalls wurde gestern bei der Polizei Anzeige gemacht, und als diese mit Gewalt die Thüre der Wohnung öffnete, fand man die fünf Kinder in völlig verwahrlostem Zustande, der Mann aber saß nackt im Zimmer und schnitzte mit einem Messer sein noch

übriges Mobiliar zu kleinen Spähnen zusammen. Letzterer war völlig irrsinnig geworden, er bildete sich ein, Zuseher in einer Fabrik zu sein und müsse daher das Leder zu Schuhwerk verarbeiten. Der Unglückliche wurde angekleidet und in das Hospital gefahren, während die Kinder als Unterstüßungswohnstätt-Berechtigte der Stadt zur Verpflegung anheimfallen. Dieselben wurden vorläufig in einer Anstalt untergebracht.

— (Schlagende Wetter.) Am 13. December Früh erfolgte auf Jege Bruchstrake bei Langendreer, wie aus Dortmund berichtet wird, eine Explosion schlagender Wetter in Flöz 1 der zweiten Bauabtheilung, herbeigeführt durch Öffnen einer Sauppe; 4 Personen sind getödtet, 2 leicht verletzt.

— (Ein reizendes und interessantes Bildchen aus dem Thierleben) ist gegenwärtig den Besuchern des Kölner Zoologischen Gartens geboten. Drei jugendliche Vertreter von ebenso vielen Thierarten, welche sonst in keinerlei freundlichen Beziehungen zueinander stehen, leben dort in größter Freundschaft beisammen. Es ist ein Löwe, ein Tiger und ein Hund; die beiden ersteren haben im Zoologischen Garten das Licht der Welt erblickt. In harmloser Gemüthslichkeit leben die kleinen Vierfüßler in einem Käfig beisammen und erfreuen die Zuschauer durch ihr puziges Wesen und ihre drolligen Spiele. Bis jetzt übt der Hund eine gewisse Autorität über seine beiden wilden Kameraden aus, die sich dessen Vellen und Knurren ruhig gefallen lassen und auch nicht böse werden, wenn der kleine Rösser sie an den Ohren zauft.

— (Aus dem Ehestandsleben.) „Siehst Du, Mann,“ sagte die Gattin beim Morgenkaffee, „ich habe Euch geführt! In diesem ganzen Monat bist Du 27 mal nach 12 Uhr Nachts nach Hause gekommen und nur 3 Abende zu Hause geblieben.“ — „Scheußlich!“ seufzte der Gatte zerknirsch, „die schönen drei Abende so zu verbummeln!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Mosel“ von Bremen und Dampfer „Niederland“ von Antwerpen sind am 12. December wohlbehalten in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Friedrich Spielhagen, der mit seinem letzten Werke „Quisjana“ wieder einen glänzenden Erfolg erzielt hat, wie wir hören, ein neues Werk unter der Feder, welches einer baldigen Vollenendung entgegenreift. „Angela“ betitelt, ist dasselbe gleichsam ein Pendant zu „Quisjana“, — eine echte und rechte Herzensgeschichte, — doch bildet diesmal eine Frau die Hauptfigur und den Mittelpunkt des Romanes, auch gestaltet sich die Entwicklung in ihren Consequenzen trostlicher und ergreifender.

Das „Berliner Tageblatt“ hat das Werk des berühmten Dichters zur ausschließlichen Veröffentlichung in Deutschland erworben und ist in der bevorzugten Lage, diese literarische Perle seinen Lesern darbieten zu können. Anfang des nächsten Quartals beginnt die interessante Dichtung im Feuilleton des „Berliner Tageblattes“ zu erscheinen, worauf wir schon jetzt aufmerksam machen. Abonnements werden jederzeit bei den Reichspostanstalten entgegengenommen. Eine möglichst frühzeitige Bestellung ist jedenfalls geboten, damit der Empfang des Blattes vom Beginn des Quartals ab gesichert sei.

Die sonstige Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Gediegenheit, welche anerkanntermaßen den Inhalt des „Berliner Tageblattes“ auszeichnen, sowie die wertvollen Beilagen: die belletristische Wochenschrift „Deutsche Lesehalle“, das illustrierte Bildblatt „Mit“ und die Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft, — bei dem billigen Abonnements-Preis von 5 Mk. 25 Pfg. pro Quartal (für alle vier Blätter zusammen), haben den Leserkreis stetig vermehrt, so daß das „Berliner Tageblatt“ gegenwärtig circa 76,000 Abonnenten besitzt. (a. o. 297 B/12.)

Wie leicht ein unbedeutend scheinender und leichter Katarrh, wenn nicht rechtzeitig bekämpft, zur ersten, chronischen Krankheit ausarten kann, dürften wohl viele an Brust- und Lungenkrankheiten Leidende bestätigen. Es ist durchaus unrichtig, katarrhale Erkrankungen, wie z. B. Schnupfen, Husten, Heiserkeit u. s. w. als vorübergehend und als unwesentlich nicht weiter zu beachten, oder durch sog. Hustenmittel (Syrup, Bonbons, Pastillen &c.) zu beseitigen zu suchen, vielmehr sollte man diesem an und für sich meist unerträglichen Uebelbefinden sogleich mit geeigneten heilkräftigen Mitteln entgegenzutreten. Es ist wissenschaftlich neuerdings constatirt worden, daß die katarrhale Erkrankungen auf einer Entzündung der Schleimhäute der Luftwege beruhen, daher fieberverreibende Mittel angewendet werden müssen. Die von vielen Ärzten verordneten und bestens empfohlenen Dr. G. Bösch'schen Katarrhpillen haben sich überraschend erfolgreich erwiesen und sind, von der Adlerapotheke in Frankfurt a. M. hergestellt, in den Apotheken pro Dole 75 Pf. in Nassau a. L. in der Amtapotheke, in Hofheim i. L. bei Apotheker Scherer, in Mainz in der Mohrenapotheke, in Coblenz in der Jesuitenapotheke und in Frankfurt a. M. in der Engelapotheke in Wiesbaden, mit gesekelter Schutzmarke und dem Facsimile des Dr. G. Bösch versehen, erhältlich und werden von denselben auf briefliche Bestellungen eingekendet. (M.-No. 7100.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in

Glacé-, dänischen und waschledernen Handschuhen

in allen Längen, den neuesten Farben und vorzüglichen Qualitäten.

Glacé für Damen mit 2 Knöpfen, schwarz und farbig, in sehr gutem Leder, das halbe Duzend von 9 Mark an.

Gefütterte Glacé-Handschuhe.

M. Pfister aus Tyrol,

5 Webergasse 5, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

14350

42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse,

Louise Beisiegel,

42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse,

empfehle eine große Auswahl billiger Weihnachts-Geschenke

in Modewaaren:

Scharfes von 50 Pf. an,
Bänder in neuesten Farben,
Fichus in schwarz, crème und weiß,
Vorsteck-Schleifen von 70 Pf. an,
Alpaca- und Moiré-Schürzen
v. 70 Pf. an bis z. d. feinsten in Seide,
Schleier in Tüll und Gaze.

in Weißwaaren:

Rüschen,) crème, weiß und farb.
Balahusen) Atlas,
Damentragen von 35 Pf. an,
Herrentragen und Manschetten,
Cachemir-Hütchen,
Negligé-Hauben mit und ohne
Band von 40 Pf. an.

in Wollenwaaren:

Kinderkleidchen und -Jäckchen,
Kapuzen und Pulswärmer,
Beinlängen in allen Farben,
wollene Handschuhe,
Mohair- und Wollentücher von
1 Mark an,
Glacé-Handschuhe.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen verkaufe von jetzt ab sämtliche

Pariser Modell- und garnirte Hüte, ungarnirte Damen- und Kinderhüte,
sowie Blumen, Federn und Agraßen.

14650

Ausverkauft

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden):

Feinste Pariser Puppen, Schmucksachen aller Art,
Ball- und Promenade-Fächer, beste Qualität
Offenbacher Lederwaaren, als: Portemonnaies,
Brieftaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etui's,
Schreibmappen, Necessaires, Arbeitstäschchen,
Photographie-Albuns mit und ohne Musik zc.,
echte japan. Waaren als: Theebretter, Thee-
kasten und -Dosen, Arbeits-, Handschuh-, Gra-

vatten-, Karten-, Toilette-, Couvert- und Mar-
kenkasten, Schmuckschränkchen und Arbeitstisch-
chen mit feinsten Perlmutteinlage, Einsatz-Bon-
bon, Näh- und Kragen-Dosen, Sopha- u. Tisch-
decken, sowie noch viele andere Artikel.
Sämtliche Gegenstände eignen sich zu den prak-
tischsten Geschenken und sehr zahlreichem Besuche
ergebenst entgegen.

Joseph Dichmann,

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden).

13986

Aachen-Leipziger

Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in Aachen.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand, Blitzschlag
oder Explosion auf Mobilien, Waaren zc. empfehlen sich:

Die Hauptagentur von **W. Halberstadt**, Hellmund-
straße 21a, sowie die Agenten **P. Hahn**, Kirchgasse 51,
und **Dam. Geiss**, Hochstraße 1. 13294

Eine neue **Chaise longue**, sowie verschiedene Garni-
turen **Sessel** sind billig zu verkaufen! Tannusstraße 36 im
Hinterhaus. 14649

Werkzeug- und Laubsägekasten,

sowie Laubsägebogen, Laubsägeblätter und auf Holz
gezeichnete Vorlagen empfiehlt in großer Auswahl

M. Frorath, Friedrichstraße 35,
Eisenwaaren-Handlung.

Bis Weihnachten bleibt mein Laden **Samstag**
Nachmittags geöffnet. 13539

Eiserne Cassetten,

diebstahlsicher, in 6 verschiedenen Größen empfehlen

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Nassauischer Kunstverein.

Wie alljährlich veranstalten wir auch dieses Jahr eine

Weihnachts-Verlosung

von Delbildern und seltigen Kunstzeugnissen. Die Ziehung findet unter polizeilicher Controle am 23. December d. J. im Ausstellungs-Lokale, Museums-Gebäude, statt. Loose hierzu à 1 Mk. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Dillmann, Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Limbarth, Rodrian, Wickel, Zeiger**, sowie bei den Herren Hofvergoldern **Alsbach, Kaufmann Kobbe, Engel**, Drechslermeister **Winter** und im Ausstellungs-Lokale, Museums-Gebäude.

153

Der Vorstand.

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstraße 3.

Am 5. Januar 1881 beginnen neue Kurse in Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen, Stricken, Häkeln, Rahmen, Filet, Platt-, Bunt- und Goldstickerei; ferner in Putzmachen, Klöppeln, Blumenmachen, Freihandzeichnen, Malen, Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Bügeln, Französisch, Englisch, Pädagogik.

Methodische und praktische Ausbildung von Lehrerinnen, Directricen und Zuschneiderinnen.

Pension im Hause.

Ausführliche Jahresberichte und Pensionsprospecte, sowie alles Nähere durch die Vorsteherinnen

14104

Julie Vietor & Luise Mayer.

Wegen

Geschäfts-Veränderung grosser Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vortheilhafte Gelegenheit

zu 13760

billigen Weihnachts-Geschenken.

Galanterie-, Parfümerie- & Bijouterie-
Waaren-Handlung

Clara Steffens, Webergasse 14.

Herrn-Hemden:

Shirting-Hemden von 1 Mk. 40 Pfg. anfangend,

leinenene Hemden von 2 Mark anfangend,

Oberhemden, fein gewaschen, mit dreifach glatter Brust,
von 2 Mk. 75 Pfg. anfangend, 11163

Damen-Hemden von 1 Mk. 40 Pf. anfangend,

Knaben-Hemden von 85 Pfg. "

Mädchen-Hemden von 60 Pfg. "

Kinder-Hemdchen von 25 Pfg. "

empfiehlt **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl,

**Piano-, Pult- & Bettvorlagen,
Blüsch- und Gobelins-Tischdecken,
weiße Gardinen**

von dem einfachsten bis elegantesten Genre,

wollene Bett- & Steppdecken
und

fertige Bettwäsche

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

292

39 Tannuistraße 39.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Garnituren, Kragen und Manschetten, mit Stickerei
von 50 Pfg. an,

Lavallières und Charpes,

**weiße, schwarze und farbige Damen- und Kinder-
schürzen,**

Filzröcke von Mk. 2.50 an,

weiße und farbige seidene Tücher,

Herren- und Damenjacken, baumwollene von Mk. 1.20
an und bessere in Vicogna und Wolle,

Herren- und Damen-Westen,

Kapuzen — Baschliß — Fanchons,

Tücher in Wolle und Mohair in allen Größen,

Kinderkleidchen, Jäckchen und Filzmäntelchen,

Winterhandschuhe etc.

in neuer Waare zu billigsten, festen Preisen.

14299

W. Ballmann, Langgasse 13.

Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Tischlampen (Rundbrenner) . . . von Mk. 2,70 an,

Gängelampen mit Flaschenzug . . . 8,— "

Wand- und Handlampen . . . 1,— "

Tischbestecke, Messer, Gabeln und Löffel in größter
Auswahl, verzinnertes, emaillirtes Kochgeschirr, weiß-emaillirte
Waschgarnituren, Patent-Kaffeemühlen, Biergläser
mit Deckel, **Bettwärmflaschen** von 3 Mk. an bei

M. Rossi, Zinngießer,

14455

Wiegargasse 2.

M. Strehmann,

9 Michelsberg 9,

empfiehlt sich im Anfertigen eleganter wie einfacher **Damen-
und Kinder-Costümes**, auch werden dieselben zugeschnitten
und eingerichtet. 14429

Ausstechformen für Confect

billigt bei

A. Willms, Marktstraße 9. 14605

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Privatschlachten.**

12770

Ferd. Bender, Walramstraße 19.



Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,
9 fl. Burgstraße 9,

empfiehlt zu Weihnachten sein großes
Lager aller Arten Uhren.

Auf meine reiche Auswahl sehr preiswürdiger ver-
goldeter Pariser Pendules mache besonders auf-
merksam.

An Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Laden
bis 7 Uhr Abends geöffnet. 13785

Neuheiten in
geschnitzten und verzierten Leisten,
größte Auswahl in
Gold- und Politurleisten
zum Einrahmen von Bildern jeder
Größe, sowie das Einrahmen von Bildern und
Brautkränzen empfiehlt zu billigsten
Preisen

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

14109

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

4016

Cölner Dombau-Lotterie,

Loose incl. Gewinnliste Mk. 3.50.

Preussisch-Schleswig-Holsteiner Lotterie,

25,000 Loose, 6250 Gewinne.

4tes Loos gewinnt. Loose 2r Classe incl. Gewinnliste
Mk. 2.35, alle 7 Classen 16 1/2 Mark.

14531

A. Eulenberg, Hauptcollecteur,
Elberfeld.

Loose der Hamburger Silber-Lotterie

(Hauptgewinn 15,000 Mark) à 3 Mk. in der Expedition
des „Wiesbadener Wochenblatt“, Römerberg 7, und
bei Herrn Carl Hack, Louisenstraße 36. 13742

Theerosen, Orangeblüthen, Veilchen, Camilien,
Tuberrosen, sowie alle blühenden Pflanzen empfiehlt
in großen stets frischen Vorräthen

Richard Heck, Handelsgärtnerei,

Laden: Neue Colonnade 21 und 22.

Vorzügl. Packstiften zu verl. Friedrichstraße 5. 2009

Für sparsame Hausfrauen.

Es verdient die Aufmerksamkeit jeder Hausfrau, daß es
gegenwärtig gelungen ist, verbläute Kleidungsstücke aller Art,
ferner **seidene Bänder, Wollgarn, Leinen und Baum-**
wolle auf die leichteste und billigste Weise aufzufärben, (ein
Frauenkleid schön und acht aufzufärben, kostet circa 50—75 Pf.)
und ist dies im kleinsten Haushalte leicht ausführbar.

Sämmtliche Farben sind giftfrei und in allen gangbaren
Nuancen in Päckchen à 10 und 25 Pf. zu haben.

Grün zum Färben von Gräsern und Moos, ferner Pulver
zur Herstellung von Schreib- und Hectographentinten in
Päckchen à 10 und 25 Pf.

Droguerie Wilh. Simon,
große Burgstraße 8.

14130

Hopfensäcke

14071

werden bedruckt mit den neuesten Dessins und Farben.

Neuer, bedruckter Stoff für Läufer.

Zimmerteppiche in verschiedenen Breiten zu den billigsten
Preisen stets vorrätig.

Muster in reicher Auswahl zur gefälligen Ansicht.

Marktstraße 19, **J. C. Böhrer,** Marktstraße 19.

In der **Kunst-, Schönfärberei- und Garderobe-**
Reinigungs-Anstalt von **Reinhold Karatz,** Michels-
berg 7, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt
und gewaschen, ebenso alle Möbelfstoffe, Teppiche, Tischdecken,
Glacehandschuhe, Federn etc. 10445

Fr. Krohmann W^{we.},

Sattler,

10 Häfnergasse 10,

empfiehlt zu **Weihnachten** ihr Lager in
soliden Lederwaaren, als: **Handkoffer**
von 5 bis 30 Mk., **Taschen** in allen Größen,
Schulmappen und **Planzen,** selbstverfertigte
von 3 Mk. an, sowie **Toiletten-Etuis** zu
äußerst billigen Preisen. 14018

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hoffschlosser,
Dambachthal 8.

4020

Für Kunstliebhaber.

Gebrauchte **Zauber- und Hegen-Apparate** zur Be-
lustigung sind billig zu verkaufen. Unter Anderem befindet sich
auch ein sprechender Kopf, die Selbstenthauptung, die Klop-
geisterei u. s. w. Näheres Expedition. 14652

Für die letzten 4 **Symphonie-Concerte** im
Theater ist ein erster Ranglogenplatz abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14775



Getragene Herren- u. Damenkleider,
Gold, Silber, Pfandscheine werden zu
den höchsten Preisen angekauft **Mehger-**
gasse 13 im Laden. 14802

Nechte Harzer Kanarien,

feinste Roller, nurprima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

Zu Weihnachten

empfehle ich mein reichsortirtes Lager aller

wollenen Gebrauchs- & Fantasie-Artikel,

namentlich eine großartige Auswahl in

Kopf- und Umhängetüchern jeder Art zu hervorragend billigen Preisen.

Ferner:

Theater-Kapuzen, kleinere Fauchons und Kinder-Kapuzen, Pellerinen und gehäkelte Kragen, Damen- und Kinder-Westen, Jagdwesten und Jagdgamaschen, Damen- und Kinderröcke, Kleidchen, Gamaschen, Strümpfe, Socken und Beinlängen eigener Strickerei, Flanellhemden, Unterjacken und Unterhosen 2c. 2c. Eine Parthie reinseidene Cachenez und Lavalliers unter Preis.

Bei Baarzahlung 5 pCt. Rabatt.

Ludwig Hess,

17 Webergasse 17.

14696

Bielefelder und Württembergische

Tisch-Gebilde & -Damaste, Leinen, Handtücher.

Grosses Lager. — Billige, feste Preise.

Beste und rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

Hemden nach Maass. — Fertige Wäsche.

11588

Adolf Stein, kleine Burgstrasse 6

Osw. Beisiegel,

42 Kirchgasse 42

(nahe der Langgasse),

empfehle eine große Auswahl passender, billiger Weihnachts-Geschenke

in Crystall-, Glas-:

Bier-, Wasser- und Liqueur-

Servicen,

Bowlen und Tafelaufsätze,

Crystall-, Römer- und Wein-

gläser,

Frucht-, Zucker- und Compot-

schalen,

Bierseidel mit feinen Deckeln,

Elegante Tisch- und Hängelampen von den billigsten bis zu den feinsten mit Rundbrennern und den

neuen patentirten Mitraillisen-Brennern.

Porzellan-, Steingut-:

dec. Speise-Servicen,

" Kaffee-Servicen von 9 Mt.

50 Pfg. an,

" Waschgarnituren von 6 Mt.

50 Pfg. an,

" Blumentöpfe von 2 Mt. an,

" Kuchen- und Dessertteller,

und feinen Thon-Waaren:

Goldfischgestelle und Figuren,

Verdampfschalen in pracht-

vollen Reinheiten,

Majolica-Gegenstände,

als:

Frühstücks-Service 2c.

14542

Alle Arten Stühle

werden billig und gut ge-

flochten und reparirt von

C. Eckert, Adlerstraße 3.

Abreise halber sind Elisabethenstraße 7 verschiedene neue und gebrauchte **Werkzeug-Gegenstände** und **Kleidungsstücke** zu verkaufen.

13708

 Die Eröffnung

meiner

14356

Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Ferd. Kobbe, vormals **A. Flocker.**

Mein reiches Lager
in

Juwelen,

Bijouterie- und Silberwaaren

halte zur bevorstehenden Festeszeit angelegentlichst empfohlen.
Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

Rudolf Wolff, königl. Hoflieferant, 22 Marktstrasse 22,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken seine

Crystall-, Porzellan- und Majolika-Gegenstände,

Römergläser in reicher Auswahl,
Wein-, Wasser- und Bierservice,
Punschterrinen mit und ohne Gläser,
Crystall-Dessertteller,
Obst-, Zucker- und Compotschalen,

Café-, Thee- und Speiseservice,
Blumentöpfe, Jardinière,
Blumenvasen, Waschserservice,
Figuren, Blumenständer,
Verdampfschalen, Goldfischhalter,

Metalltische etc.

14075

Weihnachts-Ausverkauf

von

gestickten Unterröcken, Damen-Hemden und -Hosen, Frisir-Mäntel,
Nachtjaden, Nachthemden, Kinderwäsche, Kinderkleider, Tragkleider,
Stechbetten etc. etc.

mit 20 % Rabatt

bei

14539

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

Teppiche, Möbelstoffe, weisse und farbige Vorhänge

in reichster Auswahl zu festen, billigen Preisen.

Speziell beachtenswerth zu Festgeschenken:

Schwere Plüschteppiche, 1a Qualität, 2	Meter lang, von 21 Mark an,
do. do. do. do. 2,40	do. do. von 36 Mark an,
do. do. do. do. 3	do. do. von 50 Mark an.

Eine Parthie Brüsseler Teppiche am Stück bedeutend unter dem regulären Preise.

Tischdecken — Bettdecken — Angorafelle.

**Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigsstrasse.**

13592

Schachspiele!

in der allergrößten Auswahl.

12758

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Ein Reisepelz-Kuhsack zu verkaufen Wil-
helmstraße 8.

14818

Ausverkauf von Photographien

nene Colonnade 5 und 6.]

Wegen Aufgabe des Locals verkaufe die noch vorrätigen
Photographien zu sehr billigen Preisen.

Stereoskopbilder 6 Stück eine Mark.

14467

"Zum Anker", Langgasse 9.

Mein neu eingerichtetes Local für Abhaltungen von Vereins-Commissen, Versammlungen, Unterhaltungen etc. halte einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Joh. Zäuner.

14090

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir, **Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,**

zum Détailverkauf vorrätig finden und erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Conlomey Mk.	1,10	per Flasche
1875er " Cos Saint-Estèphe "	1,25	ohne Glas.
" " Haut-Bages Pauillac "	1,50	

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscouranten, welche gratis von mir verabfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

10867

J. C. Bürgener.

Marktplatz
No. 8,

neben dem Hotel
„Grüner Wald“.

Das Beste

in

**Bremer & Hamburger Cigarren,
Cigaretten & Tabaken**

empfehlen in reichster Auswahl zu soliden, billigen Preisen

**Häuser & Rauschenbusch,
8 Marktplatz 8.**

Cigarren, preiswürdiger, guter Qualität in eleganter Ausstattung, zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet, in Kistchen mit 100 Stück von 3 Mark an, in Kistchen mit 50 Stück von 2 1/2 Mark an bis zu den feinsten Sorten. 14701

Weihnachts-Geschenke.

Nürnberger Lebkuchen in Original-Päckchen.
Braunschweiger Honigkuchen, besondere Auswahl.

14283

E. Rudolph, Weißstraße 2.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktplatz 6 („zum Chinesen“).

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extracten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorrätig in **Wiesbaden** in der Amts- und Hofapotheke, bei Herren **Carl Acker, C. Bäßler, E. Böhm, A. Brunnenwasser, Gg. Bücher jr., A. Cratz, Fräulein M. Eiselé, Aug. Engel, M. Foreit, P. Freißen, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, J. Gottschalk, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, G. Mades, Conditor E. Rücker, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehoever.** 205

**Erbelli-Tafelfeigen,
Malaga-Tafelrosinen,
Prinzess-Mandeln,
Puglieser Mandeln,
Maroccaner Datteln,
Elemé-Rosinen,
Sultanini,
Corinthen,
Catharinen-Pflaumen,
türkische Pflaumen,
Prunes-Pistoles,
italienische Brünellen,
Bamberger Brünellen,
amerikanische Aepfel,
italienische Maronen,
Sicilianer Haselnüsse,
Citronat und Orangeat**

empfehlen in **neuer**, nur 1^{ma} Waare, zu den billigsten Preisen

Chr. Ritzel Wwe.,

13471

Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstrasse.

Von meinem nach **Liebig's** Vorschrift gebrannten candirten)

Java-Kaffee

in versiegelten 1/2 Pfundpaketen,

No. 1 zu Mk. 1.70 und No. 2 zu Mk. 1.50,

befinden sich Niederlagen bei

Herrn **Aug. Engel**, Taunusstraße,

Georg Bücher, Wilhelmstraße,

und in dem Verkaufsladen der Hammermühle am Markt.



— Siegelmarke gef. zu beachten. —

Friedr. Aug. Achenbach,
W a i n z.

4668

St. Medicinal-Leberthran in Flaschen und ausgemessen empfiehlt

Wilh. Simon, Drogenhandlung,
große Burgstraße 8.

14403

Packfisten zu verkaufen Marktplatz 22.

14715

Grand-Hôtel Schützenhof.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß der Betrieb der Bäder seinen ungestörten Fortgang nimmt. Der bisherige Bademeister wird beibehalten. Abonnements-Billets sind gültig.

14309

J. Luville.

Auf schwimmender Eisscholle.

Nach dem Russischen von G. v. Lankenau.

(2. Fortsetzung.)

Heute ist der Himmel mit grauen, schweren Wolken bedeckt und liegt tief auf dem Meere, das eine stahlgraue, düstere Farbe angenommen hat. Scharf zeichnen sich an diesem bleiernen Horizonte die Wogenberge ab, wie die Rähnen von Millionen von Ungeheuern, die einander jagen und treiben. . . Kein Land aber noch zu erspähen. . . wir haben bereits aufgehört, an ein solches zu denken.

„Es wird eine finstere Nacht geben,“ stöhnte mit heiserer Stimme der Alte. „Erhaben bist Du, o Herr, und unendlich das Maß meiner Verbrechen vor Dir! Geh' mit mir Sünder nicht ins Gericht!“

„Er hat den Verstand verloren,“ dachte ich bei mir.

„Es wird Zeit, hohe Zeit, Brüder, daß ich Euch beichte und bereue; Euch wird keine Rettung, so lange ich bei Euch bin!“ jammert der Alte weiter.

„Leg' Dich hin, Bäterchen, leg' Dich hin,“ brummt finster Iwan.

„D fürchte nichts, ich bin bei vollem Verstande. Aber, Gefährten, ich bin ein großer Sünder; meinethwegen züchtigt Gott auch Euch Unschuldige. . . Besser ist's, ich allein gehe zu Grunde; vielleicht erbarmt sich dann der Herr Eurer und sendet Euch seinen Schutzengel!“ Und der Alte vergrub sein greises Haupt in seinen Händen.

„Hörst auf, Brüder, was ich Euch beichten will. . . lange, lange quält und martert es bereits meine Seele und liegt wie ein Stein mir auf dem Herzen. . . es muß endlich heraus. — Ich war in meiner Jugend ein übermüthiger, reicher Bursche; mein Vater war durch Contrebande wohlhabend geworden; er holte Rum von der norwegischen Küste und schmuggelte ihn zur See bei uns ein. Natürlich lernte auch ich dieses Geschäft, das meinem verwegenen, unbändigen Charakter wohl zusagte. So waren wir auch einst mit unserem Schooner bis nach Tromsø, der norwegischen Grenzstadt, gekommen. Unser Handel machte sich vortrefflich. Der Vater schickte mich mit Fischen hinein. Die norwegischen Kaufleute nahmen mich wohl auf; ich gefiel ihnen durch meine Gewandtheit. So lernte ich denn dort ein Mädchen kennen. . .“

Der Alte schwieg und ließ betrübt den Kopf hängen.

„Ein herziges, liebes Mädchen war mein armes Kind! Wie heute sehe ich sie noch vor mir, mit ihren treuen und klaren Augen, die so mild und blau wie der Himmel blickten. Dabei hatte sie, eine Ausnahme fast in jener Gegend, dunkles Haar — kein Weib ist bei uns so schön, als es Marie war. Nun, auch ich war ein Bursche, der sich wohl sehen lassen konnte. Alle Küstenmädels blickten mir nach, wenn ich an ihnen vorbeiging; ich wußte das wohl, denn ich war leider eitel und mein Herz hoffärtig und böse. — Das Weitere könnt Ihr Euch denken; ich verstand es, sie zu berücken: das Ende vom Liede war, daß sie genöthigt war, aus Scham vor ihren Vandsleuten mit mir davon zu laufen. Ich brachte sie in Knabenkleidern über die Grenze, zu uns, an unsere Küste. Hier wollte ich nun nicht, daß unsere Mädchen sie verhöhnen sollten. So brachte ich sie denn in eine fernliegende einsame Strandhütte, wie es deren ja viele bei uns gibt, die den Fischern zum Vergen ihrer Fische und Geräthe dienen. Hier schenkte mir Marie einen Sohn. Ich ertrug den Gedanken jedoch nicht, daß unsere Nachbarn Mariens Schande erfahren, — konnte auch meinen Eltern nicht ein Kind zeigen, das bereits vor der Ehe geboren, und so nahm ich denn den Knaben, trug ihn in den

Wald. . . und tödtete ihn. Der Leichnam ruht unter einer alten Tanne. . . Mein Gott, mein Gott!“ stöhnte der Alte, „gib mir den schrecklichsten Tod, nur laß mich mein Kind in Deinem Himmelreiche wiederfinden.“

„Ich lehnte,“ fuhr er fort, „zu Marie zurück, der ich sagte, daß ich das Kind fremden Leuten übergeben habe, die es gut hielten. Sie trauerte zwar sehr, ihren Sohn nicht bei sich haben zu können, doch tröstete sie sich mit dem Gedanken, daß ihre Ehre gerettet und daß sie ihn später, nach unserer Hochzeit, wohl werde zu sich nehmen können. Des Menschen Herz ist aber ein räthselhaftes Ding; nach meinem Verbrechen hatte ich keine Ruhe und warf jetzt einen unauslöschlichen Haß auf die unschuldige Ursache meiner That. Sie war mir jetzt überall im Wege, ein steter Vorwurf. Ihre Liebe gegen mich blieb stets dieselbe, sie athmete nur für mich, kein Vorwurf kam über ihre Lippen, wie sehr ich sie auch jetzt quälte und wie hart, ja selbst grausam ich mit ihr umging. Je länger dies dauerte, desto unerträglicher wurde es mir. Einer unserer Küstenbewohner war dann mit seiner Tochter, einer schlauen und bösen Dirne, einem wahren Dämon, zu uns herübergekommen. Ich wurde bald mit dieser näher bekannt, näher als für uns Alle gut. Auch Marie erfuhr von meinem Umgang mit der Dirne, aber nicht der geringste Vorwurf gegen mich kam über ihre Lippen, stets die gleiche Sanftmuth und Unterwürfigkeit, obgleich ich erst unsere Hochzeit stets weiter hinauschoß, zuletzt ganz und gar davon zu reden aufhörte. Nur wenn der Wind von Norwegen aus uns ihre heimathlichen Küste herüberwehte, sah ich sie zuweilen am Ufer sitzen und heimlich weinen.“

Der Alte schwieg wieder und versank in alte, peinliche Erinnerungen.

„Mariens Tod,“ hub er plötzlich scharf und bitter an, „konnten jene Dirne und ich nicht abwarten, auf ihr ewiges Zureden machte ich eines Nachts dem Leben der armen Dulderin ein rasches Ende. . . Zwar verzieh sie mir noch im Sterben, wünschte mir Glück im Leben und beschwor mich nur, unser Kind nicht zu vergessen, — ja, sie verzieh mir, doch Gott wird nun und nimmer vergeben, was ich gethane!“

„Das unschuldig vergossene Blut komme über Dein Haupt!“ rief entsetzt bei diesem Geständniß der junge Iwan. „Und wie lange ist's her, daß Du geschwiegen hast?“

„Wohl an vierzig Jahre hat keine Seele mein Geständniß gehört. . .“

„Auch keinem Priester hast Du's gebeichtet?“

„Auch keinem Priester.“

Ein harter, unerbittlicher Blick des jungen Burschen heftete sich auf die zusammengesunkene Gestalt des Alten; er rief aus:

„Nun, so werde Dir auch keine Vergebung, weder hier noch dort — Dir, der da schlimmer als Cain!“

Der Alte erbehte und stürzte auf die Kniee, er schluchzte laut, dann streckte er seine Hände betend gen Himmel. Eine Zeit lang blieb er in dieser Stellung, plötzlich verklärte sich sein Gesicht, er erhob sich und rief:

„Nein, Du irrst Dich, keine Sünde ist so groß, daß nicht Gottes Barmherzigkeit sie vergäbe!“

Der Hai folgte unterdeß unablässig unserer Scholle, der Himmel senkte sich düsterer und düsterer werdend auf uns herab. Trübe Ahnung durchzog meine Brust.

„Keine Vergebung einem Umgeheuer wie Du!“ wiederholte finster Iwan.

Der Alte, dessen Gesicht ängstlich auf das des Burschen geheftet war, schien plötzlich zu erstarren, seine Augen todt und verglast, die Fäße zitterten unter seinem Leibe. Er schlug die Arme kreuzweise über die Brust zusammen und schritt mechanisch vorwärts bis an den Rand der Scholle. . . Ein schwerer Sturz, ein lautes Geräusch wie beim Zermalmen von Knochen, und ein letzter herzerreißender Schrei! . .

Und ringsum herrschte wieder die frühere Todtenstille. Die weiße Flosse des gesättigten Unthiers allein bewegte sich in einiger Entfernung von unserer Scholle weiter in die unendliche Wasserwüste. Unser waren jetzt nur Zwei. . .

(Schluß folgt.)

C. Theod. Wagner,

Goldgasse 6,

Hof-Uhrmacher

Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße, **Er. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,** Ecke der Grabenstraße,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein **grosses Lager** in
vergoldeten und broncirten

Pendule,

ächten

Bronce- & Marmor-Uhren,

Federzug- &

Gewicht-Regulatoren,

in einfacher und reichster Ausführung,

Kalender-Uhren,

Musikwerk-Spieldosen,

Verkauf und Reparatur mit Garantie.



goldenen und silbernen

Herren- und Damen-Uhren

mit oder ohne Remontoir in ganz feiner und
mittlerer Qualität.

Reise- & Weck-Uhren,

Uhr-Ketten

von Talmi, Nickel, Stahl etc.

Verkauf und Reparatur mit Garantie.

Der Laden bleibt in diesem Monat auch Sonntags geöffnet.

14044

Weihnachts-Cataloge, Empfehlungs-Circulare, Karten und Plakate

fertigt, in **einfacher und eleganter**
Ausstattung, die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

H. J. Viehovever, Marktstrasse 23,

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

Deutsche, englische und französische

Odeurs

in den verschiedensten, geschmackvollsten Flacon-Formen.

Eau de Cologne

von den renommirtesten Firmen **Kölns**, in einzelnen
Flaschen und in Kisten zu **Fabrikpreisen**, sowie meine be-
liebte **Wasch-Eau de Cologne** in Flaschen à 50 Pfg.

Attrappen

mit **Parfümfüllung**; mein großes Lager bietet
eine Auswahl der **sicherhaftesten**
und **interessantesten Gegenstände**
aller Art.

Bonbonnières & Cartonnagen

einfach und auch **hochelegant.**

Specialität in Glycerin-Seifen.

Ferner zu

14635

Christbaum-Verzierungen:

Lauretta, Christbaumknoten, Eiszapfen, Lämpchen, Perlen, Brillantsterne, Tannenzapfen etc. etc.

Biscuits

von **Huntley & Palmers** in Reading, **F. Kritsch**
in Würzen, **A. H. Langnere** in Hamburg,
in kleinen, eleganten Blechdosen.

Iva

Crème — Fleur — Bitter — Wein.

Original-Fabrikate von

S. Bernhard, Samaden, Engadin (Schweiz).

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 6. bis 11. December unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Römer von Bierstadt . . .	32,4	35,4	10
2) Philipp Althaus von Ballau . . .	32,4	35,2	10
3) Louise Götter Ehefrau von Dohheim	33	35	7
4) Franz Fischer von Ballau . . .	34	36	6
5) Juliane Gs Ehefrau von Sonnenberg	33,2	36,2	11
6) Philipp Kern von Massenheim . . .	32,2	35,4	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 3 und 4 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 13. December 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Impfung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen, betreffend die Impfung durch Privatärzte, werden diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen resp. Revaccinationen dahier vorgenommen haben, hiermit daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis spätestens den **5. Januar 1881** (siehe Regulativ über die Ausführung der Schutzpocken-Impfung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 5. Mai 1875) bei der unterzeichneten Behörde einzureichen sind. Ferner werden diejenigen Eltern u., deren impfpflichtige bezw. revaccinationspflichtige Kinder (die im Jahre 1879 geborenen Kinder, Restanten aus den Vorjahren, sowie Schüler und Schülerinnen hiesiger Lehranstalten) im Laufe dieses Jahres wegen Krankheit u. nicht zur Impfung resp. Revaccination gelangt sind, aufgefordert, bis zum Schlusse dieses Jahres den vorgeschriebenen Nachweis, wenn solcher nicht bereits erbracht ist, hier vorzulegen.

Auch haben die Eltern u. der Kinder im Laufe dieses Jahres außerhalb Wiesbadens zur Impfung resp. Revaccination gelangten, den Nachweis darüber, soweit solches noch nicht geschehen, bis zu der angegebenen Zeit hier vorzulegen.

Wiesbaden, 8. December 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die auf Grund des §. 83 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1873 unterm 14. October cr. erlassene Bestimmung über die Anfahrt am Theater wird hiermit aufgehoben und treten die §§. 1—6 der Polizei-Verordnung vom 30. April 1873 wieder in Kraft. Hierbei wird jedoch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Aufstellen der Fuhrwerke unter der Thorfahrt des Theaters vom hinteren zum vorderen Hofe nicht stattfinden darf.

Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, den 12. Decbr. 1880. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Gewerbetreibenden, welche für die städtische Bauverwaltung Lieferungen übernehmen, mache ich darauf aufmerksam, daß nur solche Lieferungen hier anerkannt werden können, welche gegen Ausgabe von Bestellzetteln erfolgen, die von dem Stadtbaumeister, dem Stadttingenieur oder dem Stellvertreter unterschrieben sind.

Zur schnelleren Abwicklung des Rechnungswesens empfiehlt es sich sodann, daß die betreffenden Rechnungen unter Beifügung der Bestellzettel thunlichst nach Monatschluß, spätestens aber am Ende des Quartals an das Stadtbauamt eingesandt werden.

Wiesbaden, 10. December 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. December d. J. Vormittags

11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatze hinter der Gasfabrik 534 Karren Hauskehricht, 22 Karren Stalldünger, 22 Centner weiße Glasscherben, 26 Centner braune Glasscherben, 11 Centner Knochen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. December 1880.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Montag den 20. I. Mts. Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Bauhofs, Marktstraße No. 5, 72 Stück Christbäume gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 13. December 1880.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. December c. Vormittags 9 Uhr sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Christ. Cron, Henriette, geb. Ross von hier, gehörigen Mobilien, als: 3 vollständige Betten, 2 Kommoden, 1 Console, 2 Kleiderschränke, verschiedene Tische, Stühle, 1 Sopha mit 3 Stühlen, 1 Klappstuhl, Bilder, Spiegel, Besteck, 1 Ofen, Küchengeräthe, in dem Hause Saalgasse No. 34 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 11. December 1880.

J. A.:

14692

Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Holz-Verkauf

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 20. und Dienstag den 21. December c. jedesmal von Morgens 10 Uhr ab, werden in den Waldorten Winterbuch und Birken versteigert:

5 buchene Stämme, 7—12 Mtr. lang, 32—40 Ctn. stark,

18 Rmtr. buchene Felgenholz,

20 Stück buchene Stangen II. Classe,

604 Rmtr. " Scheite,

605 " Knüppel,

140 Wellenhundert buchene Reiser,

68 Rmtr. buchene Stöcke.

Bemerkt wird, daß das Holz von vorzüglicher Beschaffenheit und gut abzufahren ist, auch auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1881 gewährt wird.

Zusammenkunft am ersten Tage bei Holzstoß No. 1 im Schlage Winterbuch, am zweiten Tage an der Eisernen Hand Forsthaus Chausseehaus, den 14. December 1880.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

266

Holzversteigerung.

Montag den 20. December I. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald District Rottbacherhaag II. Theil A und I. Theil C:

135 Raummeter buchene Scheitholz,

53 " Knüppelholz,

2300 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. December 1880.

Der Bürgermeister.
Graffe.

14844

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. December, Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der den Geschwister Wagner dahier gehörigen Baarenvorräthe, in dem Versteigerungs-saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Brillantringen, Gold- und Silberwaaren, goldenen und silbernen Uhren u., in dem Auktions-saale Friedrichstraße 6. (S. h. Bl.)

Gelöthete Bügeleisenhülsen

à Stück 3 Mark sind zu haben Bleichstraße 14.

12808

Seit 11 Jahren bewährt sich zur Beförderung des Haarwuchses, Reinigung der Kopfhaut, Entfernung der Schuppen u. zum täglichen Gebrauche statt der schädlichen Fett-Präparate nichts besser als das bis jetzt unübertroffene, von allen Autoritäten empfohlene

Retter'sche Haarwasser,

weßhalb dasselbe bestens empfiehlt per Flacon 40 Pfg. Herr **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23 in Wiesbaden. 897

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6, empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 4018

Pfand-Verkauf-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von 11324

Theodor Korn, Bockenheim,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

Hessische Morgenzeitung.

23. Jahrgang.

Das in erfreulichem und stetigem Aufschwunge befindliche angesehenste politische Organ des ehemaligen Kurstaates, seit dem 1. Januar 1880 erheblich vergrößert, bespricht in nationaler und liberaler Tendenz in Leitartikeln und in einer übersichtlichen Tageschau alle hervorragenden Ereignisse des In- und Auslandes auf den Gebieten der Politik, der Volkswirtschaft und des Handels. Die „Hessische Morgenzeitung“, das einzige hessische Blatt, welches täglich zweimal erscheint, ist dadurch im Stande, die neuesten Nachrichten früher mitzutheilen, als die im Bereiche ihres Leserkreises erscheinenden Concurrrenzblätter. Ganz besondere Bedeutung wird den Vorgängen in Hessen und Waldeck beigelegt, in ihr spiegelt sich am Getreuesten die provinzielle Entwicklung wieder. Der feuilletonistische Stoff findet die größte Beachtung, die Novellen und Erzählungen des Blattes stammen aus der Feder hervorragender Autoren, die Erzeugnisse der Kunst und Literatur werden in durchaus unabhängiger kritischer Weise beleuchtet. Mit der Sonntagsnummer wird den Abonnenten ein besonderes, illustriertes Unterhaltungsblatt kostenfrei geliefert.

In Anbetracht des 12maligen Erscheinens in der Woche ist die „Hessische Morgenzeitung“ nicht allein das größte und inhaltreichste, sondern auch das billigste Blatt des Regierungsbezirks. Der Abonnementspreis beträgt nur 8 Mk. 75 Pfg. pro Quartal. Die fortwährend steigende Verbreitung und die gute Aufnahme des im 23. Jahrgang stehenden Blattes in den besten literarischen Kreisen der Einwohnerschaft in Stadt und Land sichern den der „Hessischen Morgenzeitung“ zugewiesenen Anzeigen den besten Erfolg. — Die Einrückungsgebühr beträgt 20 Pfg. im Regierungsbezirk Cassel 15 Pfg. für die gespaltene Petitzeile.

Cassel, im December 1880.

Verlag und Redaction
der „Hessischen Morgenzeitung“.



Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 10747

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Dickwurzmühlen

zu verkaufen Stein-
gasse 28. 10494

Solar-Salon-Oel

zu haben bei
14679

Jacob Minor, Schwalbacherstraße 31.

Rindfleisch 1. Qualität per Pfd. 46 Pf.,
Kalbfleisch " " " 46 "

bei **B. Bär**, Faulbrunnensstraße 6. 14016

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 40 Pfg., **Sammel-**
fleisch per Pfd. 40 Pfg., jeden Morgen **warme Würst-**
chen à 15 Pfg. fortwährend zu haben bei

14869 **Meßner Marx**, Neugasse 17.

Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., **buchenes Scheitholz**,
sowie größte Sorte **Lothfuchen** empfiehlt billigt
11651 **Heinrich Cürten**, Michaelsberg 20.

Ruhrkohlen,

4184

Osentohlen Ia (40 % Stüde) Mark 16. 50

Stückohlen Ia 19. 50

Gew. Rußohlen I. Sorte 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Dieblich, im December 1880.

Jos. Clouth.

Drei bis vier junge Mädchen aus den besseren
Ständen können noch an einem in einem Pensionate
von der ersten Tanzlehrerin der Stadt geleiteten
Tanzkursus Theil nehmen. Näh. Exped. 13256

Matrassen. Roßhaar-, Seegras- und

Strohmatrassen sind fort-
während sehr billig zu verkaufen bei

13731 **Ch. Gerhard**, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.
Plissé wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37
Parterre. 11878

Ein fast neuer **Altis-Muff** und **Boa**, sowie ein Kinder-
mäntelchen billigt zu verkaufen Weillstraße 5, 2. Stod. 14755

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohhühle** billig
geflochten, polirt und reparirt. 4019

Schulranzen von Mt. 1.50 an **Meßgergasse 37.** 13075

Schulranzen f. billig zu haben **Friedrichstraße 32.** 13798

Ein **Tafelklavier** zu verkaufen **Schwalbacherstr. 63.** 14264

Ein eleganter, fast neuer, schwarzer **Damen-Schreibtisch**
mit Aufsatz ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13333

Ein neuer, schöner **Schreibsecretär** zu verkaufen bei
Schreiner Reiger, Schwalbacherstraße 3. 14690

Ein vollständiges **Inventar** zu einer Wirtschaft ist
sofort billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 30, Part. 14713

Feine Harzer Kanarien

gibt billigt ab **Hexamer**, Langgasse 13. 14019

Harzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben
Langgasse 45. 14112

Ofenstehen und Putzen besorgt **A. Buschung**,
Moritzstraße 9, Mittelbau. 6487

Wilh. Brahm, Ofenseher und -Putzer, wohnt
7 Herrnmühlgäßchen 7. 14726

Ein französischer **Chimé** (Ofen) zu verkaufen; derselbe ist
ein Gewinn der Baden-Badener Lotterie. Näh. Exped. 14341

Ein **Bernhardiner Hund**, 1½ Jahr alt, größte Race,
Prachtexemplar, ganz schwarz, zu verkaufen. Näh. Exped. 14397

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 16. December, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale

11 Nerostraße 11

eine große Parthie

Kinderspielwaaren

versteigert. Um 11 Uhr kommt 1 nußbaumener Kleider-, 1 Spiegel- und 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, 2 Betten zur Versteigerung.

278

H. Markloff, Auctionator.

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte.

Aechtes Pilsener Lagerbier.

Bayerisches Exportbier.

Billard-Salon.

9569

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Viebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen Schaumweine von Mk. 1.80, vorzügliche Façon von Mk. 2, moussirende Asti-Weine (Muscateller) von Mk. 2.50 und moussirende Bordeaux-Weine von Mk. 3 an; stille Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux u. von Mk. 4.50 und mittlere Bordeaux-Weine von Mk. 1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn Korthener, Nerostraße.

13916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Vorzügliches Glaschenbier

per Flasche 20 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . 19 "

Aecht Bayerisch per Flasche 22 Pfg., bei 10 Flaschen 20 Pfg.

Ausgezeichneten Tischwein

per Flasche 52 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . 50 "

11038

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Sich verkaufe unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.**, der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesezt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 11259

Zu verkaufen

gut erhaltene Spiele und Spielsachen, eine gute Violine, eine Petroleum-Längelampe, sowie ein gebrauchter Zimmerteppich. Näheres Frankfurterstraße 13, Parterre, zwischen 11 und 3 Uhr.

14838

Zwei hochfette, schwere Kühe zu verkaufen auf dem Hofgut Wechtilshausen.

14846

Von jetzt bis Weihnachten:

Weihnachts-Ausverkauf

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen
im

Bazar oriental

14061

von

E. L. Specht & Cie.

Der Bazar ist auch Sonntags offen.

Strickwolle

in reicher Farben-Auswahl, Limburger und Hamburger Rockwolle, Terneux-, Mohair-, Schleier- und Gobelinwolle in prima Qualität bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Für Weihnachten empfehle billigt Christbäumchen, Stroh- und Blumentörbchen, Hyazinthen und sonstige passende Weihnachts-Geschenke. Alle im Blumenfach vorkommenden Arbeiten werden billigt besorgt.

13730

C. Kuhmichel, Friedrichstraße 22.

Nähmaschinenlager

von 13521

Mechaniker

C. du Fais,

Faulbrunnstraße 2.



Nähmaschinen der neuesten Construction mit den neuesten patentirten Verbesserungen, wie automatischem Selbstfüller, Stopfapparat, Rollgestell, vermöge dessen die Maschine mit Schonung des Fußbodens oder Teppichs bequem von einem Ort zum anderen überführt werden kann.

Reelle Preise.

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verleihen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Bannstraße 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

4014

Clavierstimmer C. Langer, Burgstraße 2. Reparatur u. Stimmungen, sowie Abonnement. 13609

W. Avieny, Stuhlmacher, Steingasse 4.

empfehlen dauerhafte Rohr- und Strohstühle, Lehnstühle, Lattenstühle, Tabourets, Kinderstühle mit Nachstuhl-Einrichtung in großer Auswahl zu billigsten Preisen. 12886

Ballblumen

in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Louise Hoffmann,

Damenschneiderin, gr. Burgstraße 7.

13309

Zu Weihnachten

empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Costumes, Mäntel, Confectionen,
Hüte, Coiffuren, Bänder, Blumen,
Federn, Spitzen u. s. w. 13625

Fanny Gerson, Webergasse 15.

Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspielwaaren, blanken, lackirten und emailirten
Blech- und Eisenblechwaaren, Lampen u. bei

Sauter, Spengler,
Nerostraße 29.

14848

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3,

empfehle die so sehr beliebten Treppenleitern von 4 bis
14 Stufen, ferner Klappleitern, Leinwand-Mangeln,
Küchen-Waagen, Fleisch-Schneidmaschinen, eiserne
Flaschenchränke, extra stark, Flaschengestelle, sowie
Flaschenkörbe, Fußabstreichgitter, Copirpressen,
Decimal-Waagen, Winden mit Holzschacht. 14448

Preise äusserst billigst.

3 Bahnhofstraße 3.

Savanna-Ausschuß-Cigarren,

1879er und 1880er Ernte, à 6 Pf. per Stück in bekannter,
feiner Qualität wieder angekommen; ferner halte mein großes
Lager in allen anderen Qualitäten und in allen Preislagen
zur gefälligen Benutzung hiermit bestens empfohlen.

Hamburger & Bremer Cigarrenhandlung
von **Heinr. Fett, Kirchgasse 47.**

14843

Sonigfuchen,

Braunschweiger und Holländer, Aachener Printen, Nürn-
berger Lebkuchen in großer Auswahl und billig zu haben
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 14849

Prüfen!

Die beste in Paris seit 70 Jahren geschätzte

Gänseleber-Pastete

ist die von „A. Müller à Strassbourg“. Zu fordern
in den besseren Delicatessenhandlungen.

Vertreter: **C. Wachter, Langgasse 30.**

Zu Fabrikpreisen stets frisch bei den Herren **C. Baeppler,**
Adelheidstraße 18, und **Ed. Böhm, Marktstraße 32.** 14796

I. Qualität Kalbfleisch per Pfund 40 Pf. bei

14823

L. Lendle, Michelsberg 3.

Johannistrauben-Wein per Flasche 2 Mark

2498

Gastwirth **Benz** im Gasthaus zum Erbprinz.

Praktische Geschenke:

Damast-Fransen-Gedecke mit farbig. Bordüren,
Damast-Tafeltücher und **-Servietten,**
Damast-Decorations-Handtücher,
Damast-Thee-Gedecke, weiss, bunt und farbig,
Kommode-Decken, grau und roth etc. etc.
in grosser Auswahl. 14684

Adolf Stein,

kleine Burgstrasse 6,
Ausstattungs-Geschäft. — Wäsche-Fabrik.

Louis Franke,

Soflieferant,

alte Colonnade 33,

empfehle zum bevorstehenden **Weihnachts-**
Feste sein reichhaltiges Lager passen-
der Geschenke, als: **Volants** in
Point d'aiguilles, Point
duchesse & Applications,
ferner: **Spizengarnituren, Fichus,**
Barben, Coiffuren, Kragen, Ja-
bots, Schleier, Taschentücher mit
Spizenborduren, sowie mit Namen
gestickt in weiss und bunter Seide. Arran-
girt **Fichus** und **Schleifen** stets in
den neuesten Facons in crème und weiss.
Wie alljährlich habe eine große **Parthie**
vorigjähriger Gegenstände zurück-
gesetzt und verkaufe dieselben, um damit zu
räumen, zu fabelhaft billigen Preisen,
worauf ich meine geehrten Kunden be-
sonders aufmerksam mache.

Das **Geschäfts-Local** ist ge-
öffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr,
auch an **Sonntagen.** 14043

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfehle zur bevorstehenden **Winter-Saison** in reicher Aus-
wahl und ganz frischer Waare zu billigt gestellten festen
Preisen: Das Neueste in **Herren-, Damen- und Kinder-**
Westen, Pellerinen, gestricke und gehäkelte wollene Tücher,
Seelenwärmer, Shawls, seidene und wollene Cachenez, Theater-
Coiffuren, Kapuzen, Fanchons, Unterröcke, Kinderkleidchen,
Jäckchen, Ueberzieher, Mützchen, Hütschen, Höschen, Unterröckchen,
Wiegendecken, Gamaschen, warme Handschuhe, handgestricke
Strümpfe und Socken, Beinlängen, Waschlitz, Leibbinden,
Kniewärmer, schwere Arbeiter-Sacken, Unterhosen, Jagd-
Mützen u. 149

Ein dreirädriges **Velociped,** gut erhalten, wird zu kaufen
gesucht. Näh. Expedition. 14840

Sperrstutz No. 157

sagt für den wohlgemeinten Rath: „Mensch ärgere Dich nicht!“ den jungen Verehrern der männlichen Retter des Capitols (während der Tronbadour-Vorstellung) herzlichsten Dank. (Vergl. „Rh. A.“ No. 294.) 14886

Zwei geübte Spieler (Klavier und Violine) wünschen in oder in der Nähe Wiesbadens gegen mäßiges Honorar in einem Tanz- oder anderen Locale Sonntags zu spielen. Näheres im „Uhrthurm“ und „Muckerhöhle“. 14879

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Ronisenstraße 17, Parterre. 9553

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird ertheilt Tannusstraße 18, Parterre. 7293

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts, Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 13192

Ein schönes Haus, sehr gute Lage mit frequenter Wirthschaft, auch zu Hotel passend, zu verkaufen. J. Imand, Weilstraße 2. 124

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 12317

Haus in Mitte der Stadt mit Thorfahrt, für jedes Geschäft passend, preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter B. K. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14883

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Schenck (Schillerplatz 4). 11643

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Geschäft, rent., weg. Umbau bil. z. verk. Näh. Exped. 13696

Ein Spezerei-Geschäft, sehr gut rentirend, ist mit geringer Anzahlung abzugeben. Schriftliche Offerten unter M. S. No. 365 sind bei der Expedition d. Bl. erbeten. 14004

Garten und Acker zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 14347

7500 Mark Mündelgelder sind auszuleihen. N. Exp. 14424

30—32,000 Mark Vormundschaftsgeld werden im Ganzen oder auch getheilt zum 15. Januar 1881 auszuleihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14663

Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan. oder 1. April 1881 gesucht. Offerten unter J. K. sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14800

Kapitalien

jeder Höhe von 6000 Mark ab zu 4 1/2 % auf erste Hypothek ohne Verwaltungskosten. Darlehenssuchende wollen ihre Anträge unter B. 500 postlagernd Wiesbaden einsenden, worauf Näheres brieflich mitgetheilt wird. 14850

C. A. B. 7

wird freundlichst ersucht, Brief abzuholen. 14880

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Böglerin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 19, 2 Stiegen hoch. 14537

Eine perfekte Böglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 55, Seitenb. Part. 14831

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, hält sich den P. T. Herrschaften, Hotelbesitzern, Restaurateuren u. zur Uebermittlung von Dienstpersonal jegl. Branche für gleich, Weihnachten und Neujahr u. s. f. unter bekannt reellen Bedingungen bestens empfohlen. 14341

Geehrte Herrschaften erhalten für gleich, Weihnachten und Neujahr Diensthöten jeder Branche durch das Stellen-Vermittlungs-Bureau von A. Eichhorn, H. Schwalbacherstraße 9. 14722

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Nerostraße 27, 2 Treppen hoch. 14744

Ein tüchtiges Mädchen (aus Cassel), welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht per sofort Stelle. Näh. Exped. 14864

Ein nettes Hausmädchen wird empfohlen. Näh. Sonnenbergerstraße 54. 14865

Zwei tüchtige, erfahrene Conditorgehilfen suchen sofort Condition. Näh. Wanggasse 40. 14837

Ein tüchtiger Schweizer mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres im evangel. Vereinshaus, Platterstraße. 14881

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 3 Herrschaftsköchinnen, 1 Zimmermädchen, das englisch spricht, 2 f. Stubenmädchen, 1 Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. 1 Küchenmädchen d. Frau Herrmann, Marktstr. 29. 14866

Ein tüchtiges Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sowie im Bedienen von Fremden erfahren ist, findet Anfangs Januar eine Stelle Sonnenbergerstraße 14. 14853

Eine mit guten Zeugnissen versehene Frau oder gefestetes Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wird gesucht. Näheres Röderstraße 14, Parterre links, Mittags. 14855

Ein anständiges Kellnermädchen gesucht Marktstr. 8. 14872

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäcker Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18. 14266

Gesucht zur Abfuhr von Abtrittsinhalt und Sandfang, sowie zur Straßenreinigung ein zuverlässiger Arbeiter. Näheres Expedition. 14640

Auf das Comptoir einer Fabrik in der Umgegend von Wiesbaden wird per sofort ein Lehrling gesucht. Nur Solche, welche gute Schulbildung genossen und im Besitze des Zeugnisses zum einj.-freiwill. Militärdienste sind, belieben ihre selbstgeschriebenen Offerten sub Z. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14845

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April

von zwei ruhigen Leuten eine Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör in folgender Gegend: Park- oder Wilhelm-Anlage, englische Kirche oder Frankfurterstraße. Offerten unter F. K. 80 in der Exped. d. B. erbeten. 14681

Ein Fremder sucht bürgerliche Pension in sauberem Hause. Offerten mit Preisangabe sub T. Z. in der Exped. d. Bl. erbeten. 14864

Eine einzelne Dame sucht zu Neujahr oder April eine Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, mit Balkon und Garten, nahe den Anlagen. Offerten unter F. A. 333 sind in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14751

Laden.

ein geräumiger, in frequenter Lage zu mietten gesucht. Gef. Offerten unter J. S. 224 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 14519

Angebote:

Bahnhofstrasse 2, Ecke der Rheinstraße, ist die aus Wohnung nebst Küche, Kammern und sonstigem Zubehör vom 1. April 1881 ab anderweit zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4, Parterre. 10022

Frankenstraße 3, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Geisbergstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12487

Karlstraße 6, Bel.-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nerostraße 3 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, ganz neu hergestelt, per 1. April oder auch auf gleich zu vermieten. Näheres zu erfragen Nerostraße 5 im 1. Stock. 14884

Nengasse 17 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14720

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Kellern, vom 1. April 1881 ab anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 13612

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Südl., z. v. 11620

Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812

Schwalbacherstraße 30 (Allerseite)

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14835

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel.-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Wellrichstraße 38 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphstraße 5, Parterre. 11252

Eine Wohnung nebst Werkstatt zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 14595

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bonisenstraße 27, Stb., 2. St. 14764

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

Zwei unmöblierte Zimmer vom 1. Januar bis 1. April zu vermieten Albrechtstraße 29. Näheres Schützenhofstraße 1, eine Stiege hoch. 14575

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanöfen und Doppelfenstern, ist Parterre zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, auf den 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts. 14006

Reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Kofst erhalten. Näh. Herrmühlgasse 3 bei Fr. Dingess. 13761

Zwei Arbeiter finden Kofst u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. l. 14859

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. December.

Geboren: Am 10. Dec., dem Calculator August Reichert e. L. — Am 9. Dec., dem Bedell Christian Zahn e. L., M. Lina. — Am 11. Dec., dem Conditorgehilfen Carl Wilhelm Hüls e. L., M. Antonie Emilie Ruse Wilhelmine Hedwig.

Verheiratet: Am 11. Dec., der Schreiner Johann Wilhelm Bräuner von hier, wohnh. dahier, und Emilie Auguste Sophie Sveth von hier, bisher dahier wohnh. — Am 11. Dec., der Bureaugehilfe Carl Ludwig Heuser von Rumbach, wohnh. dahier, und Caroline Sophie Hofmann von hier, bisher dahier wohnh. — Am 11. Dec., der Uhrmacher Heinrich Wilhelm Schlüter von Eichenrode, Reg.-Bez. Magdeburg, wohnh. zu Braunschweig, und Johanna Götz von Born, A. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 12. Dec., Helene Noja, L. des Schuhmagergehilfen Jacob Voller, alt 3 M. 5 T. — Am 12. Dec., der verw. Diener der Elisabethen-Heilanstalt Georg Friedrich Conradi, alt 66 J. 1 M. 5 T. — Am 12. Dec., der Kaufmann Siegfried Heß von Moskau, alt 32 J. 8 M. 15 T. — Am 13. Dec., der unberechn. Schreinergehilfe August Finkelnberg von Ellerbeck bei Kiel, alt 44 J. 11 M. 7 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. December 1880.)

Adler:	Nassauer Hof:
Hybbeneth, Kfm., Köln.	v. Stramberg, Fr., Rhens.
Jouemann, Kfm., Paris.	v. Stramberg, Fr., Rhens.
Fax, Kfm., Hamburg.	
Schleicher, Kfm., Pforzheim.	
Grebert, Hotelbes., L.-Schwalbach.	
Schmidt, Ingen., Michelbach.	
Alteesaal:	Alter Nonnenhof:
Scheidt, Kettwig.	Brodbeck, Kfm., Köln.
	Pfeiffer, Kfm., Diez.
	Seud, Kfm., Camberg.
	Knieriem, Kfm., Mannheim.
	Grün, Diez.
	Fuckel, Gutsbes., Oestrich.
	Schäfer, Dr. m. Fr., Marburg.
	Kessler, Kfm., Oberlahnstein.
Cölischer Hof:	Hotel du Nord:
v. Steusch, Fr. Major, Eisenach.	Schütt, Wien.
Elmhorn:	Rose:
Bohly, Kfm., Markkirch.	Rohrweiger, Rent., London.
Mentzel, Kfm., Aachen.	Rohrweiger, Fr., London.
Bingel, Kfm., Offenbach.	Tobias, Kfm., Leipzig.
Eisig, Kfm., Hechingen.	
Schrodt, m. Fam., Hamburg.	
Eisenbahn-Hotel:	Taunus-Hotel:
Müller, Kfm., Remscheid.	Hauser, London.
Engel:	Scharff, Frankfurt.
Karnicka, Fr. Gräfin, Wien.	Hilgers, Zürich.
Grand-Hotel (Schützenhof-Bäder):	Hotel Triethammer:
Amschel, Kfm., Elberfeld.	Lommitzsch, Fabrikbes., Leipzig.
Gustorf, Kfm., Köln.	Hotel Victoria:
Gärtner Wald:	Sayner, Kfm., London.
Piepenbring, Kfm., Hagen.	Fessey, Kfm., Hardwick.
Diebel, Kfm., Wiekau.	Molrose, Rent. m. Fr., Coldstream.
Jessnitzer, Kfm., Greiz.	
Schintling, Rechtsanw. m. Fr., Limburg.	
Hotel „Zum Hahn“:	In Privathäusern:
Lill, Frankfurt.	Villa Germania: Freudenfeld.
	Rittergutsb. m. Fm., Gr. Konojad.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 13. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Minen).	832.98	831.94	832.38	832.43
Thermometer (Reaumur).	+5.0	+6.8	+5.8	+5.86
Dampfspannung (Bar. Min.)	2.43	2.90	2.86	2.73
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78.2	80.0	85.9	81.36
Windrichtung u. Windstärke	28.	N.W.	N.W.	—
	lebhaft.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	61.9	—

Von 6 Uhr Morgens bis Abends 10 Uhr f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° M. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 13. Dec. (Biehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren ca. 220 Ochsen, 230 Kühe und Rinder, 190 Kälber und 700 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 40—48 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 40—46 M., Hammel 1. Qual. 62—64 M., 2. Qual. 40—46 M., Schweine das Pfund 61 Pf.

Frankfurter Course vom 13. December 1880.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergold	— Am. — Pf.	Amsterdam	168.45 B. 168.05 G.
Dutaten	9 " 58—59 "	London	20.44 B. 40 G.
20 Franc-Stücke	18 " 12—16 "	Paris	80.70 B. 80.55 G.
Sovereigns	20 " 31—36 "	Wien	172 B. 171.60 G.
Imperialen	16 " 68—72 "	Frankfurter Bank-Discount	4 1/2 %
Wolfs in Gold	4 " 18—21 "	Reichsbank-Discount	4 1/2 %

Die totale Mondfinsterniß

am Donnerstag den 16. December 1880.

Von Dr. Pittschner.

I.

Die Verfinsterungen der großen Himmelslichter haben von jeher etwas ebenso Interessantes wie Wunderbares für den denkenden Menschen gehabt. In der heiligen Schrift, in den ältesten chinesischen und hindostanischen Werken, im Homer, im Pindar, im Plinius u. s. w. ist von ihnen die Rede. Die civilisirten Völker des frühesten Alterthums richteten während dieser Ereignisse ihre Aufmerksamkeit mehr als sonst auf den Himmel und dachten über deren Ursache ernstlich nach. Bei unserer heutigen, viel höher gestiegenen Bildung dürfte das allgemeine Interesse für die erhabenen Schauspiele des gestirnten Himmels eigentlich lebhafter sein, als es im Alterthum war; aber leider ist dem nicht so. Man begnügt sich damit, von einem Sachverständigen gehört zu haben, daß die Finsternisse an Sonne und Mond keinem blinden Zufall unterworfen sind, daß man ihr Eintreffen über viele Decennien hinaus auf Zeitabschnitte von Minuten und selbst von Secunden voraus bestimmen kann, man thut sich etwas darauf zu gut, in diesen Ereignissen keinen Aberglauben mehr zu erkennen, aber man scheut Zeit und Mühe, sich die Gründe klar zu machen, welche gegen den Aberglauben sprechen.

Die Verfinsterung des Vollmondes in den Abendstunden des 16. December d. J. wird, wenn Wolken nicht hindernd dazwischen treten, die Blicke vieler Millionen Menschen zum Himmel lenken und lebhaft fesseln. Erde und Mond erhalten bekanntlich als dunkle Himmelskörper ihr Licht von der Sonne. Der Beleuchtung auf der einen Seite steht aber jedesmal der Schatten auf der anderen Seite gegenüber, dessen Länge von der größeren oder geringeren Entfernung beider Himmelskörper abhängt; er wird am längsten in der größten Entfernung der Erde, und beträgt dann über 188,000 geographische Meilen, in der kürzesten dagegen nur 182,000. Da die Planeten viel weiter von der Erde entfernt sind, als dieser Schatten lang ist, so kann keiner derselben von ihm getroffen werden, wohl aber der Mond, der sich nicht weiter als 54,644 Meilen von der Erde entfernen kann. Wenn nunmehr die Mondkugel ganz im Kernschatten der Erde liegt, so entsteht bekanntlich eine totale Mondfinsterniß, eine partielle dagegen, wenn sie nur zum Theil darin eingetaucht ist.

Der in Wiesbaden unsichtbare Anfang der Finsterniß überhaupt ist um 2 Uhr 18 Minuten mittlere Wiesbadener Zeit*). Der Mond steht alsdann um die mit Wiesbadener Zeit correspondirende mittlernächtlige Stunde senkrecht über dem japanesischen Küstenstrome des Großen Oceans, gegen 150 Meilen östlich von den kleinen, meist unbewohnten Inseln der nördlichen Austral-Sporaden. Die Sonne dagegen steht scheinbar über den Fluthen des Atlantischen Oceans, 200 Meilen östlich von Rio Janeiro. Der Schatten unserer Erde trifft in diesem Momente den Vollmond; es entsteht am linken Mondrande ein dunkler Ausschnitt, der von Minute zu Minute anwächst und die helle Mondscheibe in abnehmend sichelartige Gestalt verwandelt, bis eine Stunde und neun Minuten nach dem Anfange der Finsterniß die letzte Spur des Mondlichtes verschwindet, so daß der Mond bereits total verfinstert in Wiesbaden aufgeht.

Mit dem Anfange der totalen Verfinsterung tritt der erste der beiden Hauptmomente ein, die besonders geeignet sind, die volle Aufmerksamkeit des Beobachters zu fesseln. Zuerst erregen die optischen Erscheinungen das hohe Interesse, die eine totale Mondfinsterniß begleiten, sodann aber auch die Momente des Anfanges und des Endes der Totalität. Es war mir bisher fünfmal vergönnt, beobachtender Zeuge von totalen Verfinsterungen der großen Himmelslichter gewesen zu sein, unter anderen in Andalusien bei Jerez de la Frontera während der unvergleichlichen

*) Die Differenz zwischen mittlere Wiesbadener Zeit und mittlere Berliner Zeit beträgt bekanntlich 20 Minuten in runder Zahl, so daß also 2 Uhr 38 Minuten mittlere Berliner Zeit beinahe mit 2 Uhr 18 Minuten mittlere Wiesbadener Zeit correspondiren.

Phänomen der totalen Sonnen-Finsterniß am 22. December 1870, und in München bei den schönen Erscheinungen der Mondfinsterniß am 27. Februar 1877.

Wenn der letzte Strahl des Mondlichtes verschwunden ist, dann zeigen die bekannten Flecken des Mondes, auch die kleinsten, eine außerordentlich zarte, rosenfarbige Beleuchtung; zuweilen sind die verschiedensten Nuancen von hellroth bis zu ganz dunkelfarbigen Tönen empfunden worden. Die dunkleren Flecken seiner Oberfläche, die vermeintlichen Meere des Mondes, sind allermeist noch genügend zu erkennen; einzelne Theile treten in einem guten Fernrohre selbst sehr deutlich hervor, ja, Wilhelm Herschel sah am 22. October 1790 auf der total verfinsterten Mondscheibe ungefähr 150 rothe, hell leuchtende Punkte, die man lange Zeit hindurch irrthümlich für Mond-Vulkane hielt. Am Rande des Mondes geht das schöne rosenfarbige Licht in ein prachtvolles Violet über, während die Gipfel der Mondberge aus dem Schatten der umliegenden dunkeln Thäler in hellblauen Lichttönen sich hervorhoben.

Diese optischen Farbenerscheinungen verdienen die besondere Aufmerksamkeit während der ganzen Dauer der Totalität, und zwar bis 4 Uhr 57 Minuten. Bezüglich ihrer Beobachtung mag die Andeutung genügen, daß selbst schon ein guter Operngucker dem Laien einen hohen Genuß zu gewähren vermag. In diesem Zeitabschnitt der Totalität zieht der Mond langsam durch den 1200 Meilen im Durchmesser enthaltenden kegelförmigen Kernschatten der Erde, in jeder Secunde etwa einen Kilometer Wege zurücklegend, während die Erde auf ihrer Bahn ihn gleichzeitig mit einer mehr als dreißigmal größeren Geschwindigkeit mit sich fortzieht. Auf dieser Passage durch den dunkeln Schatten der Erde erhält der Mond kein directes Sonnenlicht mehr und mühte daher eigentlich vollkommen verschwinden; dessen ungeachtet gehört ein solches Unsichtbarwerden, das ihm selbst dem Fernrohre entzieht, zu den seltensten Fällen.

So berichtet Kepler von zwei Mondfinsternissen, von denen die eine am 9. December 1601 und die andere am 15. Juni 1620 sich ereignete, und Gmel bemerkt ausdrücklich, daß, obgleich bei der totalen Mondfinsterniß am 25. April 1642 der Himmel mit funkelnden Sternen besetzt war, die Mondscheibe dennoch, selbst unter Anwendung der verschiedensten teleskopischen Vergrößerungen, spurlos verschwunden blieb. Eine ähnliche Erscheinung wurde am 10. Juni 1816 zu London beobachtet und zuletzt fand dieselbe am 26. Januar 1823 statt; auch die Fälle, daß nur einzelne Theile der Mondscheibe, natürlich immer bei ganz heiterem Himmel, sichtbar werden, gehören zu den seltenen Ausnahmen.

Die Ursache des nicht vollkommenen Verschwindens und der vorherrschend röthlichen Farbentöne während der Totalität liegt in der Brechung der Sonnenstrahlen beim Durchgange durch die Atmosphäre der Erde. Es ist eine bekannte Thatsache, daß diese Strahlen, welche die Schichten der irdischen Luftschle durchdringen, sich allermeist roth färben; da sie es sind, die den total verfinsterten Mond sichtbar machen, so muß derselbe in vorherrschend röthlichem Lichte erscheinen.

Um 4 Uhr 57 Minuten, mittlere Wiesbadener Zeit, endet die totale Verfinsterung; in diesem Augenblicke tritt gleichzeitig der zweite Hauptmoment der immer noch lebhaft anregenden Himmelserscheinung ein. Der erste Sonnenstrahl bricht an dem Ostende des total verfinsterten Vollmondes jetzt hervor und gießt über den von Kernschatten zuerst befreiten Theil des fernen Weltkörpers eine Licht- und Farbenpracht aus, deren herrlicher Anblick unvergänglich schöne Eindrücke erzeugt und zurückläßt.

Dieses wundervolle Bild des wiederkehrenden Lichtes auf den zerstreut umherliegenden, von tief dunkeln Thälern umgebenen Gipfeln der Mondberge bietet der Beobachtung einen der höchsten Naturgenüsse dar, welche das Fernrohr von den Wundern des gestirnten Himmels zu berichten und darzubieten vermag. Jener erste Sonnenstrahl trifft die Hochgipfel des d'Almeida, eines hohen, am östlichen Rande des Mondes gelegenen Gebirges, Gipfelberge, die unweit der Gebirgskette der Corbilleren des Mondes von zartem, bläulichen Licht übergoßen erscheinen, das sich dann allmählig auch über die umliegenden Gebirgsthäler verbreitet. Beim Austritt aus dem Kernschatten erscheint der Mond in Gestalt einer schmalen Sichel, die von Minute zu Minute anwächst, bis endlich um 6 Uhr 6,7 Minuten auch noch der letzte Schimmer der Verfinsterung verschwindet und der Vollmond in mildem Licht und ungetrübtem Glanz die sinnigen Sternlandschaften des Firmamentes wieder von Neuem belebt und verherrlicht.

Diesen Bemerkungen mögen nun noch in einem Schlussartikeln einige allgemeine Andeutungen über den Verlauf, die Größe, die Zeit und die Sichtbarkeit der betreffenden Erscheinung sich anschließen.